

# Neu-Brannfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 62.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 5. Februar 1914.

Nummer 18.

## Stadtrats-Verhandlungen.

Montag, Abend, den 2. Februar.

Alle Mitglieder waren zugegen. Herr Emil Fischer wurde als neues Mitglied eingeschrieben. Die Herren Orth, Warbach, Alvos und Zoe Rhode wurden wegen ihrer Abwesenheit von vorübergehenden Verhandlungen entschuldigt.

Bürgermeister Zahn berichtete, die Gebühren für im Januar gestellte Erlaubnisbescheine sich aufzubessern. Der Gesamtbetrag der Einnahmen im Stadtratsauftrag betrug \$21.

Schulmeister G. A. Voigt berichtet die Stadt am 1. Februar \$5,000 an Hand hatte.

Steuereinnahmeherr Fritz Eward hat im Januar \$889.89 für die Stadt eingenommen.

Auf dem Comalstädter Friedhofe sind laut City-Record 7. Bloedorns im Januar sechs Beerdigungen statt.

Die folgenden Angaben sind dem Bericht des Wasserwerks-Superintendanten Herrn W. A. Mitchell entnommen:

Im Januar wurden 8,694,000 Gallonen Wasser gepumpt. Die städtischen Straßenlichter brannten 407 Stunden.

Die Kosten für Heizöl, Schmieröl und Arbeit betragen \$457.45.

Bürgermeister Zahn berichtete, daß die Pumpe vom Damm jetzt nach der Reparatur gebracht wird und ein Motor installiert wird.

In dem Bericht wurde empfohlen, die Vollendung der Anlage die noch im Vorarbeiten zu treffen, um Licht an die Bewohner zu bringen, was ohne große weitere Kosten geschehen könne und sich als eine Maßnahme für die Stadt erweisen sollte. — Herr berichtete Herr Zahn, daß er für die Stadt einige eigene Wasserwerke-Bonds, zu dem Wert von \$100,000, für den Kauf von Wasserwerken ankaufen habe.

Die sogenannte „Schumann Anlage“ wurde angenommen mit der Bedingung, daß die Richtung der Wasserstraße so verändert werde, daß sie mit der San Antonio-Straße einen rechten Winkel bilde.

Die Offerte des Herrn F. Schumann wurde dem Stadtrat unterbreitet, worin Herr Schumann sich erbot, die halben Kosten für die Aufhebung des Grabens in der Willow-Straße zu bezahlen, vorausgesetzt, die Gesamtkosten \$75 nicht übersteigen.

Im Gesuch des Herrn C. B. Striegler um Erlassung der Wassergebühren wurde bewilligt.

Der Vorschlag der Commissioners' wurde, daß entweder die Stadt oder das County das Krankenhaus, welches jetzt von beiden gemeinschaftlich gehalten wird, allein übernehmen, an das Krankenhaus-Comite übergeben.

Der Bürgermeister ernannte Herrn Emil Fischer als Mitglied aller derer Comiteen, an welchen durch Ableben des Herrn Alfred Voigt ein Vakanz eingetreten war.

Herr Benoist berichtete, daß die Straße in der fünften Ward im schlechtesten Zustande sei und repariert werden sollte, wozu eine Summe von \$150 bis \$200 nötig sei. Für die notwendigen Ausbesserungen wurden \$30 bewilligt.

Der Wasserwerke-Superintendent wurde beauftragt, den Feuerhydranten im Stadtzentrum durch einen neuen zu ersetzen.

Der Plan wurde dann besprochen, den Folge Herr Wabel, dessen ganze

Zeit durch die Instandhaltung des Leitungssystems nicht beansprucht wird, ungefähr vier Stunden täglich die Kraftstation im Betrieb halten würde. Jetzt muß jeder der beiden Angestellten täglich zwölf Stunden dort sein, u. infolgedessen hält es schwer, für die Nacharbeit einen Angestellten längere Zeit zu halten. Die Reparatur soll stattfinden, sobald die zweite Pumpe installiert ist.

Die Empfehlung des Bürgermeisters, nach Vollendung der jetzt unternommenen Arbeiten am Wasserwerkssystem Vorkehrungen für die Lieferung von Elektrizität für Licht usw. an die Bewohner der Stadt zu treffen wurde gutgeheißen. Aus der Debatte ging hervor, daß mit der gegenwärtigen Wasserversorgung und ohne Vermehrung des Personals Tag und Nacht hindurch ungefähr 100 Pferdekräfte mehr produziert werden können, als jetzt gebraucht werden. Die Kosten der weiteren nötigen Leitung werden auf \$2500 geschätzt.

Es wurde beschlossen, 35 Lampenschirme für die Straßenlampen zu \$3.50 das Stück von der Landa Electric Light Company zu kaufen.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, den Contract, durch welchen für \$100 monatlich die Stadt das Recht hat, eine Reserve-Pumpstation beim Damm zu haben, zu kündigen, da nach der Installation der alten Pumpe bei den Quellen die Reserve-Pumpstation beim Damm nicht mehr nötig sein wird. Die Kündigungsfrist beträgt sechzig Tage.

## Aus Barbarossa.

Sonntag, den 1. Februar, starb auf seiner Farm in der Nachbarschaft von Barbarossa nach kurzem Kranksein Herr Friedrich Jensen. Der Dahingeschiedene wurde am 14. August 1861 zu Neighborville geboren, erreichte somit ein Alter von nur 53 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen. Am 25. Mai 1889 schloß der Entschlafene den Bund fürs Leben mit Fräulein Elise Scheller, der nun um den Entschlafenen trauernden Witwe. Dieser Ehe entsprossen 5 Kinder und zwar 3 Söhne (Egon, Alton, Marvin) und 2 Töchter (Brunhilde und Adele). Außer diesen trauern um den Verstorbenen die hochbetagte Mutter, Frau Minna Jensen, 1 Bruder, Herr Theodor Jensen, zwei Schwestern (Frau Marie Fehlis, und Frau Minna Delfers), 5 Schwäger (die Herren August Delfers, Robert Bretzke, August Bartels, Fritz Saag und August Schaubert), 2 Schwägerinnen (Frau Ida Saag und Frau Emma Jensen) und sonstige viele Verwandte und Freunde. Die sterbliche Hülle, wurde Montag, den 2. Februar, nachmittags auf dem Lone Oak Friedhofe zur Ruhe gebettet. Im Hause und am Grabe amtierte Herr Pastor Jaworski. Die vielen Verwandten und Freunde, sowie die Geronomologe No. 94 der Hermannsöhne gaben in corpore dem Verstorbenen das letzte Geleit. Der Grabhügel wurde mit Blumen von Freundeshand geschmückt. Der Verstorbene ruhe nun im Frieden.

## Aus Fortonstown.

Der am 31. Januar abgehaltene Preis-Maschinenball in der Leutonia Farmer-Halle war sehr gut besucht. Ueber dreißig Wägen nahmen daran teil. Folgendes sind die Preisgewinner: 1. Beste Truppe: Feuerwehr 50 Jahre zurück, Vertram Voigt und Andere. 2. Lustschiffer mit Lustschiff, German Schulte. 3. Beste, zweitbeste Charaktermaske: Ed. Werner.

- 4. Bestes Paar; Suffragetten: Fräulein Stroehmer und Fräulein Weber.
  - 5. Beste Damenmaske, Marketerin: Fräulein Norma Kraft.
  - 6. Beste Herrenmaske, Engländer: Herr Oskar Haas.
  - 7. Alte Jungfern: Frau Edgar Meyer und Frau Harry Rose.
- Nachdem die Masken sich demaskiert, nahmen auch Andere an dem Tanzvergnügen teil.

## Eingefandt.

Neu-Brannfels scheint in athletischen Kreisen populär zu sein — besonders in Base Ball-Kreisen — denn ein Brief ist hier angekommen vom Base Ball Team der Universität des Staates Colorado, welches im März unseren Staat bereisen und zehn oder 12 Spiele veranstalten wird. Sie haben bereits Spiele arrangiert mit der Baylor-Universität, mit der Staatsuniversität und mit verschiedenen anderen großen Schulen, und wünschen auch ein Spiel mit dem Neu-Brannfels Team zu arrangieren.

Ob nun wohl genug „up-to-now“ Leute in Neu-Brannfels sind, die sich sofort daranbegeben, genug Geld beizutunern, um das Team der „Colorado University“ hierherzubekommen für ein „Exhibition Game“, und um die Jungen genügend zu ermutigen, daß ein Team organisiert und bis dahin eingeleitet werden kann?

Die Sache erfordert sofortige Erledigung, und falls genügendes Interesse gezeigt wird, können wir vielleicht auch die „National League Champions“ und die „New York Giants“ für ein „Exhibition Game“ hierherbekommen.

Macht Euch daran, zeigt ein wenig Interesse und laßt die Leute wissen, daß wir immer noch „im Ring“ sind. Organisiert einen „Boosters' Club“ und sammelt Beiträge, um die Jungen zu ermutigen. Wir müssen uns jedoch beeilen, denn „Exhibition Games“ mit diesen starken Teams müssen früh gespielt werden. Laßt uns ihnen zeigen, daß Neu-Brannfels immer noch hier ist, und zwar sehr. Macht Klatsch für unsere hübsche kleine Stadt. Laßt uns damit sofort beginnen und dann alle zusammen ziehen. Werden wir's thun?

## Aus Redwood.

Bis zum 12. April 1914 findet der Gottesdienst in der evangel. St. Paulskirche nachmittags um 1/3 Uhr statt. Nach dem 12. April aber wieder vormittags um 10 Uhr. In der am 26. Januar abgehaltenen Gemeindevorstellung wurden folgende Herren in den Vorstand der St. Paulskirche gewählt: Herr Fritz Bartling, Präsident; Herr Heinrich Bauer, Sekretär; Herr Walter Bauer, Schatzmeister.

## Aus Geraniums.

Zu einem innigen Familienfest waren letzten Sonntag, den 1. Februar, in dem recht nett eingerichteten Heim des Herrn Harry Delfers und seiner Ehegattin Meta, geb. Dolle, die lieben Verwandten und Freunde erschienen. In feierlicher Weise erteilte Herr Pastor Jaworski dem Söhnlein August Ernst Paul, der gattfreien Familie das Sakrament der h. Taufe. Als Paten stупten: Herr August Delfers, Herr August Diegel, Herr Paul Dolle, Frau Ottilie Dolle. Wie glücklich und erhaben strahlten die Augen des Großvaters, des allgemein hochgeachteten Herrn Aug. Delfers, als er den kleinen Stammhalter auf den Armen während der h. Handlung hielt. Möge der kleine Liebling seinen wertigen

Eltern und Angehörigen immer viel Freude bereiten und zu Gottes Ehre heranwachsen! Daß die gastgebende Familie alles aufgebietet hat um den Festteilnehmern recht genussreiche und gemütliche Stunden zu bereiten, was auch glänzend gelang, ist selbstverständlich.

## Sängerfestliches.

Die „Nord Texas Presse“ in Dallas berichtet: „Das Sängerefest des texanischen Sängerbundes wird am 20. bis 22. April in Dallas stattfinden. Daß es ein glänzender Erfolg für das Deutschtum sein wird, ist außer Frage und sind die Vorbereitungen hierfür im besten Gange. Wie uns von dem Vorsitzenden des Festkomites, Herrn Chas. Mangold, mitgeteilt wird, sind die besten Solosänger der Welt bereits engagiert und wird das New Yorker Philharmonie-Orchester, bestehend aus 80 Künstlern, an dem Sängerefest teilnehmen.“

Die Geschäftsleute unserer Stadt haben bereitwillig wie immer in weitgehendster Weise Zeichnungen gemacht, so daß die Finanzlage des Sängerefestes vollständig gesichert ist und es dem Sängerefest ermöglicht, die besten Kräfte zu engagieren. Der Gesangverein „Frohinn“ ist ebenfalls kräftig an der Arbeit und es ist ein wahrer Kunstgenuss, der Singstunde der 70 Sänger unter der vortrefflichen Leitung des Dirigenten Prof. Charles Venth anzuschauen.

Das Sängerefest ist für unsere Stadt von großer Wichtigkeit und ist es die Pflicht eines jeden Deutschen, das vorzügliche Festkomitee zu unterstützen, um unserem deutschen Sängerefest zu einem erklaffigen Erfolge zu verhelfen!

Der „Sequiner Zeitung“ ist das folgende entnommen: „In einer dieser Tage abgehaltenen Versammlung des diesjährigen Vorortes für den Texanischen Gebirgs-Sängerbund, des Schery-Gesangvereins, wurde beschlossen, das diesjährige Sängerefest am Montag und Dienstag, den 11. und 12. Mai, und zwar laut Bundesbeschlusse in Schery, Guadalupe County, abzuhalten. Zum Festpräsidenten wurde Herr Julian Stapper von Cibolo, zum Sekretär Herr Henry J. Adams, Cibolo, Route 2, erwählt. Außerdem wurde die Anlage eines Garantiefonds beschlossen und wurden gleich in derselben Versammlung liberale Zeichnungen für denselben gemacht.“

Der Sequiner Liederkreis beschloß in einer am letzten Montag abgehaltenen Versammlung, sich für Aufnahme in den Gebirgs-Sängerbund anzumelden zu lassen. Da der Aufnahme desselben ja wohl hoffentlich keine Hindernisse entgegenstehen, so würden zur Zeit des Sängerefestes zwölf Vereine dem Bund angehören und, ebenfalls hoffentlich, sämtlich durch ihre aktiven Sänger in den Konzerten vertreten sein.

Es ist geraume Zeit her, seit in Guadalupe County, einem der deutschesten Countys, ein Sängerefest stattgefunden hat, und sollten alle Freunde der Musik und des deutschen Völkerverganges demselben ihre eifrige Unterstützung zuteil werden lassen.“

Aus der Bundeshauptstadt Washington wird berichtet, daß Fräulein Emma Wille als Postmeisterin von Börne ernannt worden ist.

In Batesville ist Frau Ann L. Erskine im Alter von 88 Jahren gestorben. Sie war die Witwe des in der Schlacht von Antietam im Bürgerkrieg gefallenen Andrew R. Erskine von Sequin.

Auf dem Wege von Martindale nach San Marcos wurde das neue

Automobil des Herrn Oskar Hoffmann stark beschädigt, indem der Lenker an einer Brücke die Kontrolle verlor und gegen das Cementgeländer der Brücke fuhr. Das Auto war voll junger Leute; eine junge Dame wurde durch das zerbrochene Glas des Windschildes im Gesicht verletzt. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Fred Smiths Gin.

In San Antonio ist Herr George R. Stumberg sr. im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben.

Die folgenden Kandidaten für das Gouverneursamt sind bis jetzt herausgekommen: W. P. Lane, Austin; Bill S. Hayes, Brownwood; Chester S. Terrell, San Antonio; John G. Willac, Portland; Will H. Sanger, Fort Worth; Charles S. Mills, Corsicana; Leopold Morris, Victoria; W. A. Chatterton, Waco, Dr. F. M. Worsham, El Paso; William J. Robertson, Dallas; James C. Ferguson, Temple; J. S. Marable, Mineola; C. A. Rublee, Seagoville; J. G. Thompson, Sherman; Cullen F. Thomas, Dallas; Sam Sparks, Austin; J. J. Mount, Palestine; W. B. Jones, Fredell. — W. A. Sanger und J. G. Thompson haben ihre Candidatur aufgegeben, so daß die Zahl der Gouverneurskandidaten vorläufig nur noch sechzehn beträgt.

Die Steuerzahler von Redwood, Cottonwood, Staples, Weinert und Blum in Guadalupe County hielten neulich eine Versammlung ab, in welcher der Vorschlag besprochen wurde, für \$150,000 oder \$200,000 Bonds auszugeben für Straßenbauzwecke. Ungefähr fünfzig Leute waren zugegen; die Stimmung schien ziemlich allgemein zugunsten der Bondausgabe zu sein. Der Betrag soll später bestimmt werden, und dann soll eine Wahl angeordnet werden.

In einer texanischen prohibitionsistischen Zeitung lesen wir: „In den sechs Monaten vor dem 31. Dezember trank das amerikanische Volk 70,000,000 Gallonen Whiskey.“ Es wäre interessant zu wissen, wie viel davon in „trodenem“ Gebiet von eifrigen Prohibitionisten vertilgt wurde — natürlich nur für „medizinische Zwecke“ — nicht als Getränk.

Aus Redwood wird uns berichtet: Am 31. Januar abends wurde Herr Otto Braune mit Fräulein Hulda Stendel von Herrn Pastor A. Koerner getraut. Die Hochzeit fand im Hause der Brauteltern statt. Als Trauzeugen dienten Herr Max Stundel, Fräulein Elsa Bauer, Herr Julius Heinemeier und Fräulein Wanda Meyer. Dem neuvermählten Paare Glück und Segen auf den Lebensweg!

Aus Cibolo wird uns berichtet: Am Samstag, den 24. Januar 1914 schlossen den Bund fürs Leben Herr Albert Kropp und Fräulein Mathilde Haeder im Hause von Paul Kriewald bei Cibolo. Nachdem Herr Pastor C. Anker die feierliche Handlung der Trauung vollzogen hatte, versammelte sich die kleine auserlesene Hochzeitsgesellschaft an der schwereladenen Hochzeitsstafel in fröhlicher Stimmung. Das junge Paar wird bei Cibolo auf der Farm des Herrn Wm. Vordenbaumen die Landwirtschaft beginnen. — Am Sonntag, den 1. Februar wurde im Pfarrhause zu Cibolo das Söhnlein von Herrn Herbert Schraub und Margaretha, geb. Schlatter gekauft durch Herrn Pastor C. Anker und erhielt die Namen: James Herbert. Bate waren die Großeltern beiderseits: Adam Schraub, August Schlatter, Frau Louise Schraub und Frau Meta Schlatter.

Inmitten einer japanischen Jungferngruppe ist aus dem Meer ein neues

Anfischen aufgetaucht. Wie leicht Mutter Natur doch die japanische Ueberbevölkerungsfrage lösen könnte!

Eine „wertvolle“ Entdeckung machte vor einigen Tagen die Polizei in der Prohibitionsstadt Oklahoma City; sie entdeckte nämlich in einer Scheune einen Spiritusvorrat im Werte von etwa \$3000 — und konfiszierte denselben. Der Eigentümer hat sich bis jetzt wohlweislich nicht gemeldet. Der aus verschiedenen Whiskeys- und Weinsorten und Bier bestehende Vorrat war unter losem Heu verborgen.

Wie in den Großstädten das Pferd durch das Automobil immer mehr verdrängt wird; zeigt Paris. Ende des Jahres 1900 gab es in der französischen Hauptstadt rund 93,000 Pferde, elf Jahre später nur noch 63,000, und seither ist ihre Zahl weiter gesunken, und zwar wahrscheinlich bedeutend rascher als vorher. Omnibusse, Straßenbahnen und Straßenbahnwagen sind an der Abnahme mit nur 15,616 Pferden, also ungefähr der Hälfte beteiligt, der Rest entfällt auf Privatpersonen. Es gibt gegenwärtig in Paris an die zwölftausend Automobile, in ganz Frankreich etwa achtzigtausend, so daß nahezu ein Siebtel aller Automobile auf die Hauptstadt entfällt.

In Dodge City, Kansas haben die Hochschulmädchen eine Vereinigung unter dem Namen „Good habits Club“ gegründet, dessen Zweck es ist, den Verkehr mit Hochschülern einzustellen, die Getränke — berauschende natürlich — zu sich nehmen, die rauchen oder fluchen. Ist es so weit in diesem Prohibitionsstaat gekommen, daß sogar Hochschul-Jugendens dem „Luff“ ergeben sind?

In der Maschinenwerkstätte des Staatsjuchthauses in Joliet, Illinois, wurden fünf Sträflinge beim Nalckschneiden ertappt. Sie hatten bereits eine größere Anzahl von Nadeln geerntet und in der Gemischtwarenhandlung des Gefängnisses an den Mann gebracht. Die fünf Sträflinge arbeiteten in der Maschinenwerkstätte, die in zwei Stockwerken untergebracht ist, aber nur von einem Aufseher überwacht wird. Dieser Umstand ermöglichte es den Burschen, die Zeit, während der sie nicht überwacht wurden, für ihre eigenen Zwecke auszunutzen. Es heißt, daß sie auch schon Vorbereitungen zur Fräugung von Zehncent- und Eindollarküden getroffen hatten.

Das älteste Museum der Welt befindet sich bei der japanischen Stadt Nara. Es ist im Jahre 756 gegründet, jetzt also über 1100 Jahre alt. Das Museum enthält eine Mineraliensammlung, ein reiches Herbarium, Proben aller einheimischen Hölzer und ausgewählte Stücke japanischer Gemerbs und Kunstgemerbes: Porzellan, Bronzen, Gemerbs, Lackarbeiten usw. Um Schädigung durch Luft und Licht möglichst zu vermeiden, ist das Museum nicht allgemein zugänglich, sondern die Besichtigung wird nur von Fall zu Fall erlaubt. In jedem Frühjahr kontrolliert eine Kommission den Inhalt des Museums, begutachtet den Zustand der Ausstellungsobjekte und trifft nötigenfalls Maßnahmen zur Konservierung.

Der namhafte Aegyptologe Prof. Elliot Smith hat das älteste ärztliche Rezept aufgefunden. Es stammt aus dem Jahre 2000 vor Christi Geburt und soll mindestens so lehrreich sein, wie die heutigen Rezepte.

Eine New Yorker Zeitung bemerkt: Arbeitslose Frauen und Mädchen halten Massenversammlungen ab. Trotzdem kann man ein Dienstmädchen nicht einmal für Geld und gute Worte bekommen.

Texanisches.

Er-Senator B. A. Ganger von Fort Worth ist von der Bewerbung um das Gouverneursamt zurückgetreten.

Aus Lodi wird berichtet: Herr J. J. Jansen, ein Landstrassen-Schwerfandiger des Ackerbau-Departements, kam vor einigen Tagen aus Washington hier an und wird die Straßen vermessen, die in diesem County gebaut werden.

Der Regenerverein zu Geronimo hat die folgenden Beamten für das laufende Jahr gewählt: Wilhelm Schriener, Präsident; Friedrich Harborth, Vice-Präsident; G. B. Kannegger, Sekretär; Otto Schriener, Schatzmeister; Hermann Krüger, Ernst Puls, Alwin Harborth, Gustav Stanzberger und Louis Ewald, Verwaltungsrat.

Die Staats-Steuerverbehörde hat ein Circular ausgesandt, worin die Assessoren und Steuerausgleichungsbehörden aufgefordert werden, bei der Einschätzung des Gutes zu befolgen.

Unregelmäßiger Stuhlgang verursacht Unbehagen, welches durch Vernachlässigung beständig schlimmer wird. Am schnellsten wird man es mittels Herbin los. Eine Dosis zur Bettzeit macht am nächsten Morgen gut fühlen. 50c bei S. S. Schumann.

Das Gesetz, welches den Bewohnern eines Gemeinwesens das Recht erteilt, durch Mehrheitsbeschluss die Häuser den Betrieb von Billardhallen zu verbieten, ist vom Kriminal-Appellationsgericht für constitutionell erklärt worden.

In Gainesville wurden zwei Weiber und zwei Kinder überführt, das Prohibitionsgesetz übertreten zu haben. Es erhielten deshalb E. Evans, zwei Jahre, Tom Culbreath, zwei Jahre, und zwei Kinder, je ein Jahr. Einer der Kinder hatte eine Flasche Bier verkauft.

Herr Ed. Lindenmann in Guadalupe County hat einen Pecanbaum, dessen Nüsse nicht größer als Erbsen, aber vollkommen entwickelt sind.

County-Commissioner Hartmann von Marion hat sich ein schönes fünfspitziges Automobil gekauft.

Am 19. Februar wird in Seguin über eine Bonanza von \$20,000 abgestimmt. Davon sollen \$7500 zur Einlösung der ausstehenden Wasserwerks-Bonds verwendet werden; die übrigen \$12,500 sollen für die Verbesserung der städtischen Licht- und Wasserwerke verwendet werden.

Herr Eduard Schubert von Geronimo hat sich das vierhundertste Automobil in Guadalupe County gekauft.

In Friedrichsburg ward ein Mädchen einen Stein nach einem anderen Mädchen, traf aber das große Schaufenster des Bankgebäudes, und die große Fensterscheibe, welche über \$100 gekostet hatte, wurde zertrümmert.

Fühlen Sie miserabel? Nebelgelaunt, Rückenschmerzen — Electric Bitters erneuert Gesundheit und Kraft. Ein garantiertes Lebermittel und Nierenmittel. Geld zurück, wenn unzufrieden. Kurierter vollständig Robert Maden, West Burlington, Iowa, der acht Monate lang ein heftiges Leberleiden hatte. Nachdem ihn vier Ärzte ausgegeben hatten, nahm er Electric Bitters, und jetzt ist er gesund. Holen Sie sich heute eine Flasche; es wird Ihnen auch helfen. Man halte es im Hause für Leber- und Nierenbeschwerden. Vollständig sicher und verlässlich; die Wirkung wird Sie überraschen. 50c und \$1.00. S. S. Schumann & Co., Philadelphia oder St. Louis, Mo.

Der Seguiner Stadtrat hat die jährlichen Beamtensgehälter wie folgt festgesetzt: Bürgermeister, \$400; Stadtratsmitglieder, jedes \$4 per Monat; City Clerk, \$150; Stadtmann, \$60; Finanz-Comite, \$100; City Marshal, \$60 per Monat.

Fort mit dem Schmerz! Schmerz der Kopf, so reibe man ein wenig Hants Blistil ein; es vertreibt den Schmerz sofort; ebenso rheumatische Schmerzen und Neuralgie. Für Schnitt- und Brandwunden, Abschürfungen und Verrenkungen ist es heilend und schmerzstillend. In allen guten Apotheken 25 und 50c die Flasche. A. D. Richards Med. Co., Sherman, Texas.

250 amerikanische Studenten wollen sich jetzt unter wissenschaftlicher Leitung in regelmäßigen Lehrgang mit dem gründlichen Studium der Getränkfrage beschäftigen. So was, meint die „Deutsche Post“, haben die deutschen Studenten immer nur außerhalb des regelmäßigen Lehrganges betrieben.

Nach einer vom Landwirtschafts-Departement erlassenen Erklärung haben Stürme seinen Ursprung in den Vereinigten Staaten, sondern kommen von den Philippinen, Japan, Sibirien, Alaska, Canada und dem Golf von Mexiko. Ein Sturm kann den Staat Washington vom Nordpol aus in zwei Tagen erreichen und innerhalb einer Woche zur atlantischen Küste gelangen.

Ein Winterhusten. Ein hartnäckiger Husten quält den Körper, schwächt die Lunge und hat oft ernste Folgen. Die erste Dosis von Dr. Kings Neuer Entdeckung erleichtert. Dr. D. Sanders, Capendish, Et., war nach der Lungenentzündung mit Schwindel bedrückt; er schreibt: „Dr. Kings Neue Entdeckung sollte in jeder Familie sein; es ist sicher die beste Medizin für Husten, Erhaltung und Lungenbeschwerden.“ Gut für Husten bei Kindern. Geld zurück, wenn unzufrieden. 50c und \$1.00, alle Apotheken. S. S. Schumann & Co., Philadelphia oder St. Louis, Mo.

Die Kalender-Beilage.

Wohlgemerkt: Mehrere unserer geschätzten Tauschblätter waren wieder so freundlich, von der am 15. Januar ausgehenden Kalender-Beilage der „Neu-Braunfels Zeitung“ Notiz zu nehmen. Vielen Dank!

Der „Fort Worth Anzeiger“ in Fort Worth schreibt: Wir befehlen eines Exemplars des Kalenders der „Neu-Braunfels Zeitung“. Wir haben so weit das Heftchen nur flüchtig durchgesehen und finden es recht interessant. Amüsant sind darin wieder die unfehlbaren westexanischen (garantierten) Wetterverse, die von allem möglichen handeln, nur nicht, oder doch nur ausnahmsweise, vom Wetter.

Die „Deutsche Zeitung für Texas“ in Victoria schreibt: Von der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhielten wir wieder einen ihrer interessanten Kalender zugesandt, der uns einige Stunden der besten Lektüre verschaffte. Die „garantierten“ Wetterregeln, die meist historischen Erzählungen, kurzum alles, von der ersten bis zur letzten Seite, macht das Büchlein zum willkommenen Gast, dem wir alljährlich mit Erwartung entgegensehen.

Das „Texas Vorwärts“ in Austin schreibt: Unter den vielen anderen zahlreichen Pamphleten, die uns zugehen, bemerken wir vornehmlich die Bulletin unserer Staatsuniversität, die der Commercial Secretaries zu Fort Worth u. a. der Texas Agricultural Experiment Stations. Ferner danken wir der Neu-Braunfels Zeitung für ihren gehaltvollen Kalender pro 1914.

Der „Texas Volksbote“ in Bren-

Schreckliche Ekzema-Flecken schnell kuriert durch Dr. Hobsons Ekzema-Salbe. C. B. Caldwell, New Orleans, La., sagt: „Mein Arzt riet mir Dr. Hobsons Ekzema-Salbe zu probieren; ich verbrauchte 3 Büchsen Salbe und 3 Stüde Dr. Hobsons Dermis-Jama-Seife. Heute habe ich kein Fleckchen mehr am Körper und laun sagen, daß ich kuriert bin.“ Wird daselbe für Sie thun; die lindemde, heilende, antiseptische Wirkung befreit von allem Hautausschlag, Pickeln, Finnen, Ekzema-Flecken und munden Stellen und läßt die Haut rein und gesund. Verschaffen Sie sich das Mittel heute; garantiert. Alle Apotheken, 50c oder per Post. Pfeiffer Chemical Co., Philadelphia und St. Louis, Mo.

are filled with sketches and stories of interest. Worthy of especial note among these are articles by Dr. Roemer written in 1849 and describing conditions in the New Braunfels section in the year 1846. The mechanical work of the Kalender is excellent and attests the facilities of the Zeitung office for fine printing.

Der „Wissenschaftsfreund“ schreibt: Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat mit der Ausgabe vom 15. Januar wieder, wie in früheren Jahren, jedem ihrer Unterscheider einen von ihrer Redaktion herausgegebenen Kalender als Beilage zugesandt.

„Da bei der Korrektur von Nachrichten jedesmal, wenn ein Fehler zu corrigieren ist, eine ganze Zeile entfernt werden und durch eine neu-geoffene ersetzt werden muß, kommt es zuweilen vor, daß die falsche Zeile entfernt wird, oder die richtige an eine falsche Stelle kommt, oder beides; wodurch natürlich oft recht merkwürdige Druckfehler entstehen.“ Unterstützt. Ebenfalls Dank für stützgeschriebenen Kalender.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston schreibt: Sie üblich, hat die Neu-Braunfels Zeitung auch für dieses Jahr wieder einen Kalender herausgegeben, welcher den Abonnenten mit der Ausgabe vom 15. Januar 1914 als Beilage zugeht. Das Büchlein ist 64 Seiten stark und enthält für jeden Kalender-Monat verschiedene unfehlbare westexanische Wetterverse (garantiert), sowie eine Reihe hübscher Erzählungen, die den Leser sicherlich ein paar angenehme Stunden bereiten werden.

Die „Galveston-Dallas News“ schreibt:

„Kalender der Neu-Braunfels Zeitung, fuer 1914, has been received by State Press. The editor of the Zeitung sent it to S. P. for the latter's guidance through the new year, and while it looks like a good calendar, there are uncalendary things about it that raise S. P.'s suspicion. It has all the days and dates down right, apparently, but there is no September Morn. State Press looked for that the first thing and it isn't there. Then there is a mysterious chapter under the head of Crazy Woman, the title spelled out in irreproachable English and the body of the article being fullblooded German. If State Press could read German he would tell who the crazy woman is, but as he could not read that language, he will proceed on the theory that the Crazy Woman is an English suffragette. Anyway, Kalender der Neu-Braunfels Zeitung is a good calendar, for Germans.“

Die „Lodi Post“ in Lodi schreibt: „A few days later than usual arrived in our sanctum last week the Kalender of the Zeitung. We had begun to fear we should be deprived of the pleasure of reading a Kalender this year. Our anxiety was relieved when there appeared at our desk a New Braunfels Zeitung in single wrapper and of extra weight. The Kalender is here and it is no disappointment. The unique „weather verses“ forecasting for West Texas are all the more valuable because they are guaranteed. The pages following the Kalender proper

§ Früh-, Brand- und ernste Schnittwunden heilen langsam, wenn vernachlässigt. Die Familie, die eine Flasche Wallards Snow Liniment an Hand hält, ist stets für solche Unfälle vorbereitet. Preis 25c, 50c u. \$1 die Flasche bei S. S. Schumann, adv.

Rachtsgefräch. Frau (als ihr Mann sich spät abends am Haustor zu schaffen macht): „Emil — ich finde keine Worte!“ — „Und ich das — verfluchte Schl—üßelloch nicht.“

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ schreibt: Die Neu-Braunfels Zeitung hat auch in diesem Jahre wieder einen Kalender herausgegeben, der, obwohl bescheiden in Format und Ausstattung, doch interessant ist durch seine berühmten gemordeten teuren Wetterregeln in Versmaß und seine Erzählungen aus der ersten Zeit der Einwanderung unter Leitung des Mainzer Adelsvereins.

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

are filled with sketches and stories of interest. Worthy of especial note among these are articles by Dr. Roemer written in 1849 and describing conditions in the New Braunfels section in the year 1846. The mechanical work of the Kalender is excellent and attests the facilities of the Zeitung office for fine printing.

Der „Wissenschaftsfreund“ schreibt: Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat mit der Ausgabe vom 15. Januar wieder, wie in früheren Jahren, jedem ihrer Unterscheider einen von ihrer Redaktion herausgegebenen Kalender als Beilage zugesandt.

„Da bei der Korrektur von Nachrichten jedesmal, wenn ein Fehler zu corrigieren ist, eine ganze Zeile entfernt werden und durch eine neu-geoffene ersetzt werden muß, kommt es zuweilen vor, daß die falsche Zeile entfernt wird, oder die richtige an eine falsche Stelle kommt, oder beides; wodurch natürlich oft recht merkwürdige Druckfehler entstehen.“ Unterstützt. Ebenfalls Dank für stützgeschriebenen Kalender.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston schreibt: Sie üblich, hat die Neu-Braunfels Zeitung auch für dieses Jahr wieder einen Kalender herausgegeben, welcher den Abonnenten mit der Ausgabe vom 15. Januar 1914 als Beilage zugeht. Das Büchlein ist 64 Seiten stark und enthält für jeden Kalender-Monat verschiedene unfehlbare westexanische Wetterverse (garantiert), sowie eine Reihe hübscher Erzählungen, die den Leser sicherlich ein paar angenehme Stunden bereiten werden.

Die „Galveston-Dallas News“ schreibt:

„Kalender der Neu-Braunfels Zeitung, fuer 1914, has been received by State Press. The editor of the Zeitung sent it to S. P. for the latter's guidance through the new year, and while it looks like a good calendar, there are uncalendary things about it that raise S. P.'s suspicion. It has all the days and dates down right, apparently, but there is no September Morn. State Press looked for that the first thing and it isn't there. Then there is a mysterious chapter under the head of Crazy Woman, the title spelled out in irreproachable English and the body of the article being fullblooded German. If State Press could read German he would tell who the crazy woman is, but as he could not read that language, he will proceed on the theory that the Crazy Woman is an English suffragette. Anyway, Kalender der Neu-Braunfels Zeitung is a good calendar, for Germans.“

Die „Lodi Post“ in Lodi schreibt: „A few days later than usual arrived in our sanctum last week the Kalender of the Zeitung. We had begun to fear we should be deprived of the pleasure of reading a Kalender this year. Our anxiety was relieved when there appeared at our desk a New Braunfels Zeitung in single wrapper and of extra weight. The Kalender is here and it is no disappointment. The unique „weather verses“ forecasting for West Texas are all the more valuable because they are guaranteed. The pages following the Kalender proper

§ Früh-, Brand- und ernste Schnittwunden heilen langsam, wenn vernachlässigt. Die Familie, die eine Flasche Wallards Snow Liniment an Hand hält, ist stets für solche Unfälle vorbereitet. Preis 25c, 50c u. \$1 die Flasche bei S. S. Schumann, adv.

Rachtsgefräch. Frau (als ihr Mann sich spät abends am Haustor zu schaffen macht): „Emil — ich finde keine Worte!“ — „Und ich das — verfluchte Schl—üßelloch nicht.“

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ schreibt: Die Neu-Braunfels Zeitung hat auch in diesem Jahre wieder einen Kalender herausgegeben, der, obwohl bescheiden in Format und Ausstattung, doch interessant ist durch seine berühmten gemordeten teuren Wetterregeln in Versmaß und seine Erzählungen aus der ersten Zeit der Einwanderung unter Leitung des Mainzer Adelsvereins.

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§

§



Der Wiggletail fahrbare Cultivator

Wir empfehlen Ihnen den Wiggletail als das vollkommenste Werkzeug zum Hacken und Umpflanzen von Sämlingen, welches sich durch seine Einfachheit und seine leichte Handhabung auszeichnet. Es ist ein leichtes und leichtes Werkzeug, welches sich durch seine Einfachheit und seine leichte Handhabung auszeichnet. Es ist ein leichtes und leichtes Werkzeug, welches sich durch seine Einfachheit und seine leichte Handhabung auszeichnet.



PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO. DALLAS, TEXAS

Neu-Braunfels Staats-Bank.

Die nicht verzinsten, ungesicherten Depots in dieser Bank sind durch den Staats-Banken-Garantie-Fond geschützt.

Fritz Kraft, Präsident. R. C. Klopffer, Kassierer. Albert. R. Ludwig, Hilfskassierer. C. J. Zipp, Vice-Präsident. J. R. Fuchs, Vice-Präsident. Wm. J. Zipp, Vice-Präsident.

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Kalk, Metall-Latten, Metall-Bands und Deden-Pfeifen, Backsteine, alle für Bauwerke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Wir jirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, sowie auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfüsse für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege, für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Modest ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterialien ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Ackergeräthschaff, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Große Auswahl. Mäße Sprecht bei uns vor, oder anderswo kauft.

Ed. A. 206 Monroe

**Eingekandt.  
Prohibition gegen  
Freiheit und Republik.**

Von Ferd. Nebls jr.

(Schluß.)

Die anstehend das Uebel der Prohibition ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß in Norwegen dieselbe auch eingeführt worden ist. Dort soll auch die Whiskeysteuer sich der Prohibition bemächtigt haben. Nun ist erwiesen, daß jede Seuche, so die Pest, wieder verschwindet, wenn sie ausgedehnt hat.

Es ist freilich ein schlechter Trost, immerhin ein Trost.

Es geht das Gerücht um, daß wieder ein neuer Uebel der Prohibition erlassen worden, dahin, daß kein menschlicher Fuß Sonntag einen Salon betreten während der Prohibitionstunten. Samstag Abend um 9 Uhr Minuten 60 Sekunden an bis Sonntag Morgen um 5 Uhr 59 Minuten 60 Sekunden.

Es scheint, als wenn da im Getriebe der prohibitionistischen Regierung eine Schraube etwas lose

in der Konstitution der Vereinigten Staaten ist nirgends angedeutet, daß ein christlicher Sektenvorrecht betreffs der Sonntagsruhe gewahrt werden soll. Jeder Sonntag ist ein allgemeiner Feiertag für jeden, der der Ruhe bedarf. Niemand ist verpflichtet, sich an religiösen Feiertagen nach irgendwelchem feierlichen Brauch zu betheiligen. Aber niemand darf zu dieser Feier gezwungen werden. Das ist despotisch gehandelt.

Der Mann wehren wollte, Sonntag eine Privatarbeit vorzunehmen, der würde sich jenem Presbyterianischen Prediger an Unbilligkeit gleich stellen, welcher einen Mann beim Friedensrichter denunzierte, weil er am Sonntag auf dem Acker gepflügt hatte. Dieser Mann in seinem Gesetzbuche keinen Fuß finden, nach dem der Farmer die Ausübung einer Menschenpflicht, seine Familie zu sorgen, hätte bestritten werden können. So bedauerte ich die Bescheidenheit der menschlichen Friedensbeamten, daß er ihm, dem schuldigen Seelsorger, in seinem schuldigen Bestreben nicht dienen konnte. Er komplimentierte ihn jeden Sonntag bis zur Tür seiner Amtskammer hinaus. Ob jener christliche Presbyterianer-Prediger den Farmer sträflich wohl gar noch verflucht, weil derselbe ihn bei der kürzlich großen Wasserverschwendung in Colorado Brasos an einem Sonntag vom Tode des Ertrinkens rettete, ist keiner als Menschenfreund zu nennen. Person zuzutrauen, wohl einem Feinde der Menschen.

Nach diesem anhaltenden Regenwetter wird wohl mancher Sonntag, an demselben nach einigen Sonnenstunden, zu mancherlei Reparaturen zu Hause, im Felde oder demwärts verwannt werden müssen. Es geschieht dadurch kein Unrecht. Im Gegenteil, es werden dadurch gute Werke zustande gebracht.

Dagegen müssen wohl die Befürworter des Sonntags-Prohibitiongesetzes, sowie diejenigen der Prohibition überhaupt und auch die Temperenzler wahre Heuchler sein, wenn sie noch besonders eines Temperenztags bedürfen und an Wägigkeit haben werden müssen. Sie scheinen den Wahlspruch zu haben: Tut mir meinen Worten, nicht nach meinen Handlungen.

Die prohibitionistische Sonntagsruhe, wie dieselbe, infolge jenes despotischen Befehls eingeführt, bisher geblieben, war an sich schon ein, den

christlichen Sekten gewährtes Privilegium. Nach dem letzten Uebel mußte diese Feier noch zu einer weiteren durch eine Vor- und Nachfeier ausgedehnt werden.

Solche und ähnliche Gewaltakte sind der Freiheit und unserer Republik gefährlicher, als jene Zwangsgebote der Briten den Kolonisten gegenüber um die Mitte des 18. Jahrhunderts es waren. Die Bewohner der Kolonien schafften sich ihre Zwangsbesitzer vom Hals, wir aber müssen die unsrigen wählen. Wo die Majorität unfreie Menschen sind, werden Beamte erwählt, die zur Despotie sich hinneigen, und Prohibition wird eingeführt.

Zu allen diesen Ungerechtigkeiten kommt noch das schmachvolle Vorgehen der Prohibitionisten bei der letzten Zwangsabstimmung, über die Einführung der Prohibition in Caldwell County gegen die Gegner. Diese durften ihre Stimme nicht abgeben unter Drohungen, die auf ihr Verderben hindeuteten. Anonyme Briefe hatten ihnen solches mitgeteilt. Diese Nachrichten macht die Kunde in den Zeitungen mit dem Wortlaut der Briefe.

Es wird wohl so allmählich mit unserer Republik zu Ende gehen, da die Konstitution so mißachtet wird. Wegen die Vereinigten Staaten noch als eine große Macht in ihrem Glanze dastehen und Inseln erobern und sie annectieren. Die Freiheit, die der Glanz der Republik ist, ist dahin. Zwar können die Bewohner in ihrer Majorität sich selbst nicht beherrschen, und doch versuchen sie, ihre Mitbürger zu zwingen, sich ihrer Willkür zu unterwerfen, um über sie zu herrschen.

Ungeachtet zur Zeit der ersten Präsidenten, z. B. Jefferson, die größte Einfachheit im Amtlichen, wie auch gesellschaftlichen Verkehr bestand, so konnten die Bewohner sich doch sonnen in im Glanz ihrer Freiheit. Jetzt glänzt das Reich mit seiner Macht und seinen Millionen. Dabei neigt man sich mehr und mehr Europas Willkür zu und nähert sich seinen Thronen. Doch, daß es in Europa, z. B. Deutschland dahin gekommen ist, daß man zu einer Wablgezwungen wird, um seine natürlichen Rechte vor Betrügerei zu retten, und dann, daß die Untertanen dort von Meuchelmördern bedroht werden, in Lebensgefahr kommen, wenn sie ihre Stimme abgeben wollen: das habe ich noch nicht gehört.

Wenn es nicht doch mit unserer Freiheit aus sein sollte, so müssen wir uns, wie jene unglückliche Nation zu trösten suchen, deren Selbstständigkeit vernichtet wurde, als die Gewalthaber Europas ihr Land unter sich teilten. Es war Polen. Der letzte Herrscher der Republik war jener Held, dessen Name uns auch wohl bekannt ist. Er kämpfte und blutete auch für die Freiheit der Vereinigten Staaten von Amerika. Sein Name ist Kosciuszko. Als dieser Held in seinem letzten verzweifelten Kampfe für die Freiheit Polens mit Wunden bedeckt vom Pferde sank, gedachte er noch des Schicksals seines unglücklichen Landes. Sterbend — so dachte er — rief er noch Schmerzerfüllt: Finis Poloniae!

So mögen wir, die wir auch verzweifeln, obzwar an einem unblutigen (?) Kampfe gegen die Unterdrücker der Freiheit beteiligt sind, jenen Helden und seiner Worte gedenken.

Ende der Freiheit! Ende der Republik!

Ferd. Nebls jr.,  
New Braunfels, Texas.  
B. D. Box 354.

**Kein Schmerz mehr.**

Schmerz kann nicht sein, wo Gums Nigöl gebraucht wird, sagt jemand, der es gebraucht. Kein anderes Linderungsmittel wirkt so schnell, man reibt sich damit ein, und der Schmerz ist fast augenblicklich fort. Wer Rheumatismus, Neuralgie Kopfschmerz u. dgl. hat, sollte sich sofort eine Flasche anschaffen. Heilend und lindernd bei Schnitt- und Brandwunden, Frostbeulen und anderen Verletzungen. 25 und 50c in allen Apotheken. A. W. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

**Reisebericht.**

Also: Als ich dann vom guten Butcher Abschied genommen, besuchte ich zuerst die Familie John Meyer,

bei denen der Cibolo ebenfalls bis zur Schweinepennet gekommen war. Bei Wm. Krueger hatte ich meinen Dieblich beinahe wieder eingeweiht, bekam ihn dann aber nicht mehr zu sehen.

Fritz Zuercher war kreisfidel und puppenlustig und Otto Wesch war auch gerade erst mit Bauern fertig geworden, denn er hatte sich erst ein großes Wohnhaus, sowie Stallungen alles neu gebaut.

Julius Wesch, Ed. J. Pfeil, H. Wieters und Hermann Boges wurden dann noch besucht, dann kam ich im Städtchen School an, wo Gebrüder Zuehl eines der größten Geschäfte in Guadalupe County betreiben. Der lange Heinrich sorgt immer für das edle Raß und hatte mehr Buffalorückens an Hand, als ich hätte tragen können. Willie Zuehl bestellte noch Grüße von Chas. Schulz und Rud. Neun spieß. Dann besuchte ich Wm. Schaefer und kam noch einmal beim Henry vor; es wurde noch einer auf die Lunge gegossen. Wm. Richard Reiningger fehrte ich noch ein und kam dann mit Dunkelwerden bei Wm. Freudenberg an.

Es freute mich, daß ich Herrn Freudenberg nicht nur zuhause, sondern auch ferngesund antraf, denn bei meinem vorigen Besuche lag er krank im Hospital in San Antonio. Es wird seinen vielen Freunden gewiß eine Freude bereiten zu erfahren, daß er vollständig wieder hergestellt ist und seiner Beschäftigung nachgehen kann.

Nur zu schnell flogen die Abendstunden dahin und der Sandmann stellte sich dann bald ein. Am nächsten Morgen besuchte ich dann Chas. Rappmund, alles was ich jedoch an jenem Tage von ihm zu sehen bekam, war, daß er mit seinem neuen Auto zum Tor hinaus und nach San Antonio segelte, als ich ungefähr noch eine Viertelmeile davon entfernt war.

Sodann besuchte ich Hermann Harlos, der hier von allem Weltkram still und friedlich wohnt und nur hin und wieder von den Zeitungsmenschen behelligt wird.

Bei Hermann Schriever waren in jüngster Zeit die Hochzeiten nur so an der Tagesordnung gewesen, deshalb war die Luft von Sägeschnarren und Hammer schlägen erfüllt. Da Franz Vogel sein Nest schon vor mehr als einer Dekade erbaut hat, hilft er auf dem Plage des Herrn Ad. Weidhold Neiter und sonstige Behausungen zusammenzuklopfen, denn auch hier werden die jungen Leute trotz des vielen Regens flügge und verlangen nach dem eigenen Nest.

Von hier fuhr ich zur Großstadt Converse, und Butcher Alb. Siebold mußte zuerst über die Klinge springen. Frido Real ist schon etwas älter, da läßt man den Unfimm etwas sein, aber bei Voed kann man schon eher mit der Thür ins Haus fallen und gleich eine Quittung für dessen Bruder War ausstellen denn dem Oberstschmiedemeister kommt es garnicht darauf an, ob er bloß für sich oder auch für sein Brüderchen bezahlt.

Louis Vorgfeld, Fritz Coers, Hermann Becker, Otto Weder, Gus. Rohde und Adam Kneupper, wach letzterer wegen des gebratenen Puters, der ihm vorige Weihnachten aus dem Ofen gestohlen wurde, jetzt als Bürgermeister erwählt wurde, sind selbstverständlich auch im Städtchen zu finden.

Wm. Wiesenhach, Alfred Ulrich, Otto Ulrich und Rud. Ulrich wohnen nicht weit von einander, und zum Abend kam ich beim Spahnacker H. Kriewald an. Wir gingen Abends dann zu Gus. Rohde — aber Jungens, ich will euch sagen, der letzte uns aber einmal, beim Skat, den Kopf zwischen die Schulter, und wie zwei begossene, aber nicht nachgewordene Rübzel zogen Heinrich und ich schließlich ab.

Auf der Weiterreise besuchte ich dann Hermann Boges und Robert Hofferichter, und langte dann wieder in Schertz an.

Chas. Wueß wurde hier zuerst besucht und da Schulkamerad Emil Gerlich hier ebenfalls ein großes Geschäft führt und nebenbei auch eine erstklassige Erfrischungsanstalt besitzt, wurde erst a la Bohemian John mal gründlich einer gebeht, oder, in andern Worten, auf die Lampe gegossen; und mit brennender

Jackel kam ich dann bei Anton Schumann an. Dieser klopfte für einen Sohn Montegomas gerade eine Bude zusammen und zufälligerweise zeigte der kleine Zeiger am Chronometer ein volles Tugend; das Resultat läßt sich leicht erraten.

Mois Siebold war am Paden, denn er hatte hier verkauft und stand gerade im Begriffe fortzuziehen.

Geo. Sabermann galt der nächste Besuch, und Jos. Rathmann wird immer jünger. Phil. Fey und sein Sohn wohnen nicht weit von einander, und so nach und nach kam ich auch bei der Familie Frank Carlos an. Dann besuchte ich noch Hermann Gwald und Abends kam ich wieder bei Butcher Alb. Siebold an, wo ich am nächsten Morgen dann die Messer stumpf machte. Louis Voeng kam und verlegte mir eine kräftige hinter die Ohren, und weil jetzt das Buch gerade alle ist und die Frau erst gewaschen hat; der Texas den Hund gehauen u. der Marwin die Katze in den Schwanz gebissen und das Baby Unglück gehabt hat, deshalb fahre ich jetzt nach Blanco City, Boerne, Van Raub, Bergheim usw. Und wenn er nicht zurückkommt, dann ist irgendwo zu finden das Fell des

kleinen Charlen.

Er wurde gemartert. „Ich wurde“, schreibt Herr William Krue von Sibley, Iowa, „von einem Hautauschlag auf meinem Rücken und den Schultern gemartert. Nach dem Gebrauch von drei falschen Alpenkräutern waren Ausschlag und Jucken verschwunden. Ich kann fierlich Ihre Alpenkräuter als das beste aller Heilmittel für unreines Blut empfehlen.“

Es gibt wohl kein Heilmittel, welches bei Blut-, Haut- und konstitutionellen Krankheiten so gründliche heilende Resultate bewirkt hat, als Jorm's Alpenkräuter. Tausende haben dies bezeugt. Ungleich anderen Medicinen ist es nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es dem Publikum. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill. adv.

**Lebensliche Bitte.**

Wegelagerer, den Spaziergänger mit einer Waffe bedrohend: „Wächter Sie nicht einem armen einsamen Menschen helfen, der nichts auf der Welt besitzt, als diesen geladenen Revolver?“

Ein Kind mit Eingeweidemühen kann sich nicht gut entwickeln. Einige Dosen White's Cream Vermittlung gerührt die Würmer und treibt sie ab; das Kind bessert sich sofort und gedeiht wunderbar. See die Flasche bei S. B. Schumann, adv.

**Zu verkaufen.**

Mein Platz an der Comal-Strasse 3 1/2 Lots, jedes 96 X 192, mit guten Gebäulichkeiten. Louis A. Rose.

**Warum nicht**

Land kaufen und nach Mathis, San Patricio County, Texas, ziehen? Neue Stadt an Bahn, die jetzt von San Antonio nach Corpus Christi und Aransas Paß gebaut wird. Mathis liegt an Kreuzung mit S. A. & N. P. Ry.; wird doppelten Tagdienst täglich haben. Vorzüglicher Platz für Compresse, Delmühle u. dgl. Regierungsberichte zeigen, daß San Patricio Co. durchschnittlich mehr Cotton per Acker zieht, als irgend ein anderes County in Texas. Fruchtbares Schwarzland innerhalb 2 1/2 Meilen von Mathis, in abwechselnden Stücken, kostet jetzt ca \$40 der Acker; eingerichtet \$60 bis \$75; Ackerzahl und Bedingungen nach Belieben. Reichlich gutes Wasser 90 Fuß, artesisches 350 Fuß. Adresse: J. J. Summers, Lee Joseph oder Geo. J. Schleicher, Cuero, Texas. ff.

**Zu verkaufen.**

ein 35 H. P. Nyberg Automobil für fünf Passagiere; ist in gutem Zustande. Gerlich Auto Co.

**Zu verkaufen.**

Garantirt zahmes Pferd; wird verantwortlichen Personen auf Probe überlassen. Näheres in Sippel-Schraders Zeitblatt. ff.

**CHILDREN ALL SICK WITH COLD.  
COUGHING, FEVERISH, AWAKE ALL NIGHT!**

Use Pure and Pleasant Dr. King's New Discovery. Relieves the Cough, Loosens the Cold, Promotes Rest and Sleep.

When your family is visited by a cold epidemic and your home seems like a hospital, your children all have colds, cough continually, are feverish and restless at night, sleep little and then not the sound, refreshing sleep children need. You yourself are almost sick and awake most of the night, caring for them. You need Dr. King's New Discovery.

It quiets the children's cough instantly. It is pure and pleasant. Children like it. By relieving the cough promotes sleep and gives you and the children the much needed rest. Get a bottle of Dr. King's New Discovery from your druggist. He will refund your money if it doesn't give relief.

W. H. Knowles, of Osco, Ill., writes: "We have given Dr. King's New Discovery the most thorough tests for coughs, colds and various bronchial troubles for six years, and have never found it to fail." "For about three months I had the worst kind of a cough," writes W. P. Rinehart of Asbury, N. J. "It would keep me awake for hours at night. All the medicines I took did not help me till at last I used Dr. King's New Discovery. Three doses gave me the first good night's rest I had in months and further use completely cured me." Sold by all Druggists.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.  
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hülfskassierer.  
JON. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hülfskassierer

**Erste National-Bank**

von Neu-Braunfels.  
Kapital und Ueberfluß \$160,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einnahmen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:  
D. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

**Landas Mühlen-Depot.**

Nordseite der Plaza. New Braunfels, Texas.  
Futter aller Art jederzeit vorräthig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Korummehl und Feld-Saemereien  
zu den allererbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtingungsvoll ersucht.

**Geschäftsbücher**

Loose Leaf Ledgers  
Noten-Formulare  
Quittungs-Formulare  
Indexed Billholders  
Schreibmaterial jeder Art  
— bei —

**H. V. Schumann,**

The Rexall Store.

**Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.**

**Kraft für Schwache Männer!**

Endlich sicherer Erfolg.  
Nicht die neue Lebensfreude und stropende Gesundheit, anstatt nervöser Schwäche, sondern Kraftstoff, Erfrischung oder Stärkung. So schnell wie mit sofort in vollstem Besitz, und ich werde Ihnen Aufschlüsse schicken, die Sie mir zeitweilig dankbar sein werden. Wenn Sie kein Geld, denn ich habe nichts zu kaufen. Adressieren Sie:  
Ed. A. Heintzmann,  
208 Monroe St. HOBOKEN, N. J.

# Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

5. Februar 1914

Zul. Gieseler, Geschäftsführer.  
G. F. Heim, Redakteur.  
B. F. Reberg, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. B. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

## Kandidaten-Anzeigen.

**Comal County.**  
Der Demokratischen Vornwahl am 25. Juli unterworfen:

Für Sheriff:  
Ed. Koeller.  
Alvin Bernstein.  
Alfred A. Kothe.  
J. F. Rosenber.

Für Schatzmeister:  
Albert Rowotny.  
Adam F. Baum.  
August Trisch (Wiedervwahl).

Für County und District Clerk:  
Emil Heinen.

Für County Treasurer:  
Albert Warbach.

Für Sheriff und Steuerernehmer:  
B. F. Adams (Wiedervwahl).

Für County Richter und Schulsuperintendent:  
Ray B. Meier.

**Guadalupe County**  
Für Schatzmeister:  
B. F. Jordan.

Für Sheriff:  
Otto Schriever.

**Gadwall County.**  
Der Demokratischen Vornwahl am 25. Juli unterworfen:  
Für Schatzmeister:  
Lem A. Harris (Wiedervwahl).

## Lokales.

† City Marshal Ed. Koeller fing letzte Woche hier zwei Frauenzimmer ein, eine Weiße und eine Negerin, welche in San Antonio aus dem County-Gefängnis entkommen waren und den Beamten von Bexar County eine Menge Trübel verursacht hatten.

† Herr Arnold Schwarz und Frau von Borne sind auf Besuch in Neu-Braunfels bei den Eltern der Frau Schwarz, Detra Heinrich E. Fischer und Frau.

† Die Bewohner der fünften Ward organisierten sich am Wegetag in drei Abteilungen. Herr Chas. Borchers, welcher sich für diese Sache sehr interessierte und viel für deren gedeihliches Zustandekommen getan hat war so freundlich, uns den folgenden ausführlichen Bericht einzuhändigen. Alle Beteiligten arbeiteten mit großem Eifer und es wurde viel gute Arbeit getan. Rechnet man jedes Fahrzeug zu \$3 und jeden Mann zu \$1.50, so würde von den Comalstädtern am Wegetag Arbeit im Werte von \$124.50 gethan.

Der Bericht ist wie folgt:  
Friedhofs-Berg:  
Mit Team: Ferdinand Hans, John Rowotny.  
Mit Vide: Alex Hoffmann, Emil Koeller, Walter Elbel, Louis Loep.  
Mit Schaufel: Heinrich Barnede, Peter Rowotny jr., Adam Doepenschmidt, Emil Kronkosh, Emil Maabe, Ernst Jonas, August Kirchner, Zoe Kohde, John Schaefer, P. Rosenber, Chas. Barnede, Peter Rowotny jr., Wm. Homann, John Koeller, Ad. Flugrath.

Kustiner Road.  
Mit Teams: Theo. Reiningner, Chas. Belsch.  
Mit Vide: Wm. Junfer.  
Mit Schaufeln: Chas. Koefling, Frank Aniesch, Ed. Preis, Chas. Eberling, Wilton Hartmann.

Mac Springs Road.  
Mit Team: Albert Kraft, Bruno Kraft, Wm. Kraft, Albert Zentsch, Hermann Zentsch, Albert Wagenführ, Otto Baetge, Martin Preis, Ed. Dierks, Henry Raabe, Hermann Raabe, Hugo Rowotny, Ferdinand Kretsch.  
Mit Hammer: Alwin Kraft.  
Mit Vide: Carl Krause.  
Mit Schaufel: Hermann Kraft, Walter Rowotny, A. M. Charpier, August Galtier, Albert Eisenroth, Frank Rowotny, Rud. Demme, Otto Bindseil, Zoe Palm, Sevetin Schneider, August Kretsch, J. M. Cochran, Chas. Borchers.

Die nachfolgend Genannten bezahlten jeder \$1.50: Wm. Barnede, Ed. Baetge, Gus. Stollwerf, Wm. Queren, Walter Fischer, Emil Heinen, S. Nordhorst, Ad. Koeller, Ed. Alwes; zusammen \$13.50. Für jeden dieser Beiträge wurde ein Mexikaner angestellt.

† Herr Harry E. Labreque war letzte Woche hier und traf Vorkerkungen für das Erscheinen der allerliebsten kleinen Dame „Prinzessin Victoria“ in „Martins Picture Palace“. „Prinzessin Victoria“ wurde vor 26 Jahren in Melbourne, Australien, geboren, ist 25 1/2 Zoll hoch und wiegt nur 19 1/2 Pfund. Sie ist hübsch, intelligent und hochgebildet, und eine wirkliche kleine Künstlerin, welche die ganze civilisierte Welt bereist und ihr Können vor Königen und Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen gezeigt hat. Sie hat ein Vermögen in zierlichen Schmuckstücken bei sich — Diamanten, Perlen, Rubinen und Goldstücken, viele davon Geschenke gebrannter Häupter. Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Februar, nachmittags und abends, wird „Prinzessin Victoria“ in Martins Picture Palace in Neu-Braunfels sein, singen, deklamieren, Piano spielen — ganz wie kürzlich vor dem König und der Königin von England. So etwas bekommt man nicht jeden Tag zu sehen. Siehe Anzeige.

† Nächsten Sonntag (8. Februar) wird in der evang. Friedenskirche am Geronimo keine Sonntagschule gehalten werden.  
† Im selten hohen Alter von 88 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen starb am Samstag, den 31. Januar Frau Caroline Brecher, geb. Barbach. Die hochbetagte Dahingefschiedene wurde geboren am 19. September 1825 zu Sieben-Bollentien bei Trepow an der Posen in Pommern. Dort verlebte sich auch ihre sonnigen Jugendjahre. Ende des Jahres 1846 wanderte sie aus und kam anfangs des nächsten Jahres nach einer langen, mühevollen Reise an den Gestaden von Texas an. Im Jahre 1848 reichte sie ihre Hand fürs Leben Herrn Jacob Brecher, mit dem sie bis zu seinem Tode im Jahre 1879 als rechte Lebensgefährtin Freud und Leid redlich teilte. Ihrem Ehebande entsprossen 3 Söhne und 5 Töchter, von denen zwei Söhne, einer im frühen Kindesalter, ein anderer in reiferen Jahren vom Tode hinweggerafft wurden. Nach des Lebens Mühe und Arbeit war es ihr vergönnt, im lieben Heim ihres Sohnes Herrn Rudolph Brecher einen angenehmen Lebensabend zu genießen. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn (Rud. Brecher), ein Stiefsohn (Gus. Brecher), 5 Töchter (Frau Ferd. Simon von Converse, Frau Christ. Schroeder von Selma, Frau August Mueller von Beaumont, Frau W. E. Koeller von Neu-Braunfels, Frau Carl Schert von Converse) fünf Schwiegerkinder, zwei Schwiegerkinder, 22 Enkel, 16 Urenkel und zahlreiche Verwandte und Freunde. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag, den 1. Februar unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

† Nach einem langen und schweren Siechtum starb am Samstag Abend, den 31. Januar, Frau Laura Gerlich, geb. Bielfstein. Die früh Rollenbete wurde gekoren am 18. November 1887 in Comal County. In einem lieben Elternhause verlebte sie mit einem Bruder die seligen Kinderjahre. Nachdem sie zur Jungfrau erblickt war, vermählte sie sich am 2. November 1907 mit Herrn Walter Gerlich, mit dem sie durch die innigsten Bande ehelichen Glückes verbunden war. Zwei teure Kinder, jetzt im Alter von

5 und nicht ganz 2 Jahren, erblickten ihnen zur Seite. Da zeigte sich leider im vorigen Frühjahr in der Erkrankung der Dahingefschiedenen das erste dunkle Gewölk an ihrem bisher so heiteren Lebenshimmel. Alle Kunst des Arztes und die aufopferungsvollste Pflege vermochten nicht die Krankheit zu brechen um die so sehnlich gewünschte Genesung herbeizuführen. In der Blüte der Jahre, im Alter von 26 Jahren 2 Monaten und 13 Tagen ist sie eine frühe Beute des unerbittlichen Todes geworden. Ihr frühes Hinscheiden wird aufs schmerzlichste betrauert von dem Gatten, zwei Kindern, der Mutter (Frau Emma Bielfstein), den Schwiegereltern (Herrn und Frau Richard Gerlich) einem Bruder (Herrn Oskar Bielfstein in California), den Großeltern (Herrn und Frau Gus. Brecher), 4 Schwäger, 5 Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Freunden. Der Vater ist ihr im Jahre 1901 im Tode vorausgegangen. Ein fast unübersehbares Leichengelage gab der Verstorbene das letzte Geleit, als ihre teure Leibesruhe am Montag, den 2. Februar auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet wurde. Herr Pastor G. Wornhinweg amtierte im Hause und am Grabe und Herr A. C. Coers verlas in Namen der Schwiegereltern das Ritual.

† Die Geronimo Lodge No. 94, D. d. S. S., in Guadalupe County hat beschlossen, im Mai den Tag ihres zwanzigjährigen Bestehens in großartiger Weise zu feiern.

† In einem Hospital in San Antonio starb am Dienstag Morgen der sechzehnjährige John Seidel, Sohn des Herrn J. A. Seidel von Floresville, an einer Schußwunde, die er erhielt, als er sich mit seinem Bruder und mehreren Kameraden auf der Jagd befand. Es wird berichtet, daß das Gewehr seines Bruders zufällig losging; die Ladung riß dem jungen Manne das rechte Bein fast vom Leibe.

† Als Staatssekretär J. C. Weinert neulich in Stamford war, wurde er von den dortigen prominenten Geschäftsleuten aufgefordert, sich um das Amt des Lieutenant Governors zu bewerben. Aus anderen Teilen des States und besonders aus Westexas sind ebensolche Aufforderungen an Herrn Weinert ergangen.

† Comptroller Lane hat jetzt seine Candidatur für das Gouverneursamt auch der anberaumten Prohibitionisten-Convention zur Gutheißung oder Verwerfung unterbreitet, mit der Verbindung, daß nicht zu viele „Proxies“ in der Verammlung stimmen.  
† Als am Samstag der Farmer

Kleinstein in der Nähe von Comfort mit seinen zwei Söhnen Girteltiere jagte und in der Nähe einer Höhle, in welche die Spuren eines solchen Tieres führten, sein Gewehr gegen einen Baum lehnte, fiel das Gewehr um und ging los. Die Schrotladung traf den zehnjährigen Edgar Kleinstein u. tötete ihn augenblicklich.

† In Wallinger verlor der neunjährige Fred Smidde seine linke Hand durch die Explosion einer Dynamitkapsel, die er gefunden hatte und die er mittels eines Streichholzes zum Losgehen bringen wollte.

† Der prohibitionistische Gouverneurs-Candidat Bell S. Wages hat sich nun doch entschlossen, seine Candidatur zur Gutheißung oder Verwerfung der prohibitionistischen Convention anheimzustellen, die am 21. d. Mts. in Fort Worth zusammenkommt und den Zweck hat, in der demokratischen Vornwahl eine Einigung des prohibitionistischen Botums auf einen einzigen prohibitionistischen Gouverneurs-Candidaten zu erzielen.

† Nach genauen Ermittlungen soll die Zahl der bei den neulichen Ueberhörmungen in Texas Ertrunkenen 177 betragen. Der Eigentumschaden wird auf acht und eine halbe Million geschätzt.

† In Nordheim ist Frl. Alma Klingelhöfer von Friedricksburg als deutsche Lehrerin angestellt worden.

† In Cibolo ist ein Contract für die Errichtung eines Bankgebäudes abgeschlossen worden. Das Gebäude soll \$3350 kosten.

## Sofort verlangt

Frau oder Mädchen als Gehülfin im Restaurant, ältere vorgezogen; guter Lohn.  
18 ff Hermann Tolle.

## Zu verkaufen.

ein Gepann junge zahme Esel, 4 u. 6 Jahre alt, billig. J. C. Arnte, Neu-Braunfels. 1

## Achtung, Hundebesitzer!

Bergeht nicht, bis zum 28. Februar die Hundesteuer zu bezahlen. Hunde müssen eine Marke am Halsband tragen, sonst werden sie erschossen, da das Hundehaus weggeschwemmt ist. Entschuldigungen können nicht angenommen werden.  
Achtungsvoll,  
F. Eward,  
City Collector.  
15 7f

## Großes nationales Ereignis.

Feier von Washingtons Geburtstag und Fiestas, Valero, 20.—23. Februar.  
Populäre billige Excursionsraten auf der J. & G. N. Bahn. Tickets zu verkaufen 20., 21. und 22. Februar; für Rückreise von Valero gut 25. Febr. oder vorher. Wegen Fahrpreisen usw. sehe man den Ticket-Agenten der J. & G. N. 18 3

## Deutsches Theater im Opernhause zu Neu-Braunfels

Donnerstag, den 19. Februar, gegeben vom „Civic Improvement Club“:

## „Frau Müller.“

Personen:  
Hugo Kroner..... Herr Alfons Nuhn.  
Käthe, seine Frau..... Frl. Wallie Heidemeyer.  
Thomas, sein Diener..... Herr Carl Saur.  
Arthur Weber, Prokurist..... Herr Paul John.  
Martha, seine Frau..... Frl. Hannu Dittlinger.  
Robert Koppel, Chemiker..... Herr F. Waldschmidt.  
Anna Varing..... Frl. Stella Scholl.  
Ines, ihre Tochter (spricht mit englischem Accent)..... Frl. S. Waldschmidt.  
Krieger, Rotar..... Herr Udo Hellmann.  
Lottie, Köchin..... Frl. Nellie John.  
Male, Dienstmädchen..... Frl. Meta Gueslow.  
Ein Dienstmann..... Herr Erwin Scholl.

Ort: Berlin — Zeit: Gegenwart.

Extra-Nummer: Herr Ed. Grüne und Herr Curt Saur.

Eintritt 50 Cents, für Kinder 25 Cents. Später Lanzkränzchen.

## Becan - Bäume

in allen Größen, schöne Bäume mit vollen Wurzeln, 10 der besten Sorten, sowie große Winterharte Palmen, Farrenkräuter und Hauspalmen, in der Comal Springs Nursery zu verkaufen.

Otto Locke.

# Velie Motor Cars

mit 4 und 6 Cylindern  
Der Name bürgt für die Qualität.



Wegen Preis und anderer Auskust wende man sich an  
**H. A. Wagenfuhr.**  
Wir haben immer eine Car zur Demonstration bereit.

## Jackson.

Das beste Automobil im Markte.

Wm. Becker,  
Creedmoor, Texas,

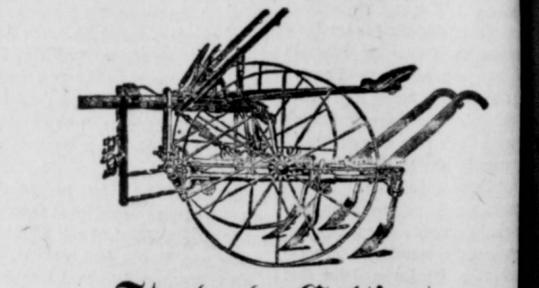
General-Agent für Comal, Guadalupe, Travis und Teil von Bays County. Ich suche Lokal-Agenten für Comal und Guadalupe County, um mich dabei selbst zu vertreten; gute Gelegenheit für guten Mann. Die „Olympic 40“ mit elektrischem Licht und Starter kostet \$1390.00 F. D. B. Autos immer an Hand für sofortige Ablieferung.

## Kauft ein

# Ford Automobil-

weil es die beste „Car“ ist;  
einerlei wie schlecht der Weg,  
einerlei wie weit der Weg,  
einerlei in welchem Wetter —  
die Ford läuft immer besser.

## Gerlich Auto Co. oder Eiband & Fischer.



## Standard Cultivator

Pflanzer, Pflüge und Middle Bursters.  
Seht sie euch an, und macht Bestellungen  
frühzeitig bei

## Eiband & Fischer.

## Großer

# Feuerwehr-Masken-Bal

im Opernhause  
Samstag, den 7. Februar.

Preise für beste Gruppe, zweitbeste Gruppe, bestes Paar, Damenmaske, beste Herrenmaske und beste Charaktermaske.  
Die Mitglieder der Feuerwehr werden sich nicht um die Bewerbungen.

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder unter 12 Jahren 25c.  
Alle sind herzlich eingeladen.

Neu-Braunfels Feuerwehr.

**Lokales.**

† Herr Chas. Alves teilt uns mit, daß in Comal County bis zum 1. Februar 1934 Kopfsteuerquittungen und 52 Exemptionsscheine ausgestellt wurden.

† Der „Wegetag“ war ein großer Erfolg. Es wurde mit großem Eifer von Städtern und Landbewohnern gearbeitet und viel Gutes zustandegebracht. Pläne für künftige Wegetage werden jetzt schon erwogen.

† Ein Buggy, in welchem sich Frau Hermann Lode und Kind und Frau M. Nothe befanden, wurde neulich auf der Comal Creek-Brücke von einem mit fünf Eseln bespannten, mit Baumwolle beladenen und von einem Regier gelenkten Wagen gänzlich demoliert. Die Insassen mußten herauspringen und wurden glücklicherweise nicht verletzt.

† In der Familie des Herrn Albert Ruff und Frau ist am 29. Januar ein munteres Töchterlein angekommen.

† Herr Chas. Alves hat als Deputy-Steuerbeamter von Comal County für das vergangene Fiskaljahr 1967 allgemeine Steuerquittungen ausgestellt. Die Supplemental Receipts sind in dieser Zahl nicht mit eingeschlossen. So viele Steuerquittungen sind noch nie vorher in Comal County ausgestellt worden.

† Herr Wm. F. Klaus von Taylor war am Dienstag in Neu-Braunfels.

† Herr E. V. Striegny sagt uns, er habe aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß Landa's Park diesen Sommer wieder offen sein wird.

† Herr J. F. Holm berichtet, daß nach die folgenden jeder \$1.50 als Beitrag zur Wegearbeit bezahlt haben: Alfred Nothe, Jof. Roth, Otto Kueh, Carl Doepfenschmidt, Harry Kuerfen, Sy. Orth, Eddy Jivv, Wm. Leehmann Jr., C. G. Platz und G. F. Oheim; zusammen \$15.00.

† Von der Stadt Neu-Braunfels sind 554 Kopfsteuerquittungen ausgestellt worden.

† Am Samstag Nachmittag fing ein Haufen Cedernholz im Hofe hinter Nummer 5 Bäckerei zu brennen an. Die Feuerwehr war, wie immer, schnell da und das Feuer wurde gelöscht, ehe der Schaden groß war.

† Herr Chas. Alves, Schachmeister des gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Neuershadon, hat \$150 an Herrn Albert E. Sommitz, San Marcos R. 1, ausbezahlt, dem neulich das Cornhaus, das Buggyhaus und der Bühnertisch niederbrannten.

† Die aus derbetreffenden Kandidaten-Anzeige ersichtlich, bewirbt sich Herr J. W. Rosenbergs um das Amt der Assessors von Comal County. Herr Rosenbergs unterwirft seine Candidatur der demokratischen Wörwahl. Er ist viele Jahre Lehrer in Comal County gewesen, besitzt die für das Amt nötigen Kenntnisse, und die meisten Wähler kennen ihn wohl persönlich. Im Falle seiner Wahl berichtet Herr Rosenbergs, das Amt treu und gewissenhaft zu verwaltten.

† Herr Max W. Meyer bewirbt sich, wie aus der Anzeige ersichtlich, um das Amt des County-Richters und Schulsuperintendenten von Comal County. Er hat das Lehrerseminar in Comal County absolviert, mocht seit ungefähr zehn Jahren in Comal County und besitzt in hohem Grade die Befähigungen, welche nötig sind, um das County-Richteramts zu verwaltten und den Interessen des Schulwesens gerecht zu werden. Wenn gewählt, würde Herr Meyer seine Amtspflichten gewissenhaft und treu erfüllen. Herr Meyer läßt die demokratische Wörwahl über seine Candidatur entscheiden.

† In dieser Nummer erscheint das Programm der deutschen Theateraufführung, welche der „Civic Improvement Club“ arrangiert. Da gehen wir alle hin.

† Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New Orleans 12 1/2, Houston 12 3/4, Alhambra 12 7/8, San Antonio 11 3/4.

† Von Herrn Pastor Wornhinweg wurden am 2. Februar im Pfarrhaus Herr Arno B. Jentich und Frau Emma Saas getraut. Trauzeugen waren Herr Hermann Jentich und Frau Edwig Jentich.

† Am Mittwoch Morgen erschloß Herr Robert S. Krause; er war

seit längerer Zeit hoffnungslos krank. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

† Governor Colquitt hat empfohlen, daß die von der Bundesregierung für Poststraßen in Texas bewilligten \$40,000 für die durch Comal und Gays County gehende Landstraße zwischen San Antonio u. Austin verwendet werden. Die betreffenden vier Counties müßten den doppelten Betrag auf diese Straße verwenden.

† Mit innigen Bedauern erfahren wir, daß am 14. Januar der 20jährige Clarence Guenther, ein Bruder von Jrl. Marguerite Guenther von hier, in San Antonio plötzlich am Herzschlag starb. Er war ein begabter Schüler der San Antonioer Hochschule und wollte nächsten Herbst Student der Staatsuniversität werden.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns im Laufe der Woche Otto Schriever, A. E. Jensen, E. W. Martin, S. E. Labreque, Sy. Petri, Wm. Jipp, J. Popp, Jrl. Brinkmeyer, Alfred Thiele, Max W. Meyer, Frau Betty Simon, Jrl. Guenther, E. V. Striegny, Fritz Voigt, Chas. Vorhers, Chas. Saur, Frau Eva Schwarz, Robert Niemann, Egon Jensen, Victor Roth, Edgar Schumann, Rud. Brecher, S. A. Rose, W. Oberkamp, Fritz Armitz, S. Wagenführ, O. L. Pfannstiel und viele Andere.

† Der Herbert Voelker, der Sohn unseres Mitbürgers Herrn Emil Voelker, hat nach mehrjähriger Erfahrung als Bautechniker und Architekt in Chicago und anderen großen Städten im Norden sich Texas zum künftigen Wirkungskreis auserkoren. Vorläufig weiß Herr Voelker in seiner Heimatstadt Neu-Braunfels, wo er zur Zeit den Bau eines schönen \$3500-Bungalow für Herrn Ernie Eikel leitet und die Gebäude der Louis Henne Co. in der San Antonio-Straße mit einer gemeinsamen Front versehen wird.

† Herr Edgar Schumann hat Kodak-Filme, welche nicht allein zeigen, wie eifrig seine Abteilung am Wegetag an den Landstraßen arbeitete, sondern auch wie großartig die Städter von den Damen auf dem Lande zu Mittag bewirtet wurden. Sieht ein Zubausegliebener dieses Bild, so thut es ihm gewiß leid, daß er nicht mitgegangen ist.

† Resultat des Teamregelns im Social Club am Dienstag Abend:

Stratemann	306	266
Reininger	310-4	342-76
Rebergall	271-1	326-32
Holz	270	294
Streuer	13	7 verl.
Reininger	13	7
Staats	12	8
Rebergall	10	10
Holz	7	13
Stratemann	5	15

† Die Neu-Braunfels Straßenarbeiter die am „Wegetag“ bei Ernst Karbachs Platz zusammenkamen, wurden von den Damen jener Nachbarschaft mit einem opulenten Mittagessen regaliert. Wir sind erlust worden, diesen Damen den herzlichsten Dank der so zuvorkommend Bewirteten zu übermitteln.

† Mit jedem Exemplar der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 15. Januar ist wieder eine in unserer Druckerei hergestellte Kalenderbeilage ausgedruckt worden. Da infolgedessen jede Zeitung separat verpackt wurde, ist es leicht möglich, daß hier und da eine verloren gegangen ist. Dieser Kalender ist keine Prämie, sondern eine Beilage, und jeder Abonnent ist zum Empfang desselben berechtigt. Wer seinen Kalender nicht erhalten hat, würde den Herausgebern einen Gefallen erweisen, wenn er sie sofort persönlich, durch eine Postkarte oder sonstwie davon benachrichtigen würde, damit ein anderes Exemplar geschickt werden kann.

† J. J. Case Reit-Cultivators bei Faust & Co.

† Millet - Samen. Dieser echter Millet - Samen ist hier zu verkaufen. Eiband & Fischer.

† J. J. Case Reit-Pflüge bei Faust & Co.

† Die schönste Auswahl Buggies mit extra breiten Sitzen bei Faust & Co.

† Salzer's Schwächen-Kartoffeln. Auf Empfehlung unserer Kunden haben wir obige berühmte Pflanz-Kartoffeln gekauft und werden diese zu sehr billigen Preisen verkaufen. Eiband & Fischer.

† Buchbinderei - Striegny, Neijerens; Prof. Gölbig.

† Der neue Newton Farmwagen. Haben Sie diesen schon gesehen? Wir erhielten eine Car diese Tage und sind nun alle Größen vertreten. Lassen Sie uns Ihnen diese zeigen. Eiband & Fischer.

† Eine Car Samson Windmühlen bei Faust & Co.

† Die Preise für den Preis-Wasfenball in Mardorffs Halle sind im Schaufenster bei Pfeuffer-Holm Co. zu sehen.

† Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

† J. J. Case Reit-Pflanze bei Faust & Co.

† Herren-Anzüge. Wir erhielten schon ein Buch neuer Muster für Herren - Anzüge nach Maß. Bestellungen werden prompt u. sorgfältig gemacht. Eiband & Fischer.

† Oliver Reit - Cultivators bei Faust & Co.

† Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Malmühle; sowie auch Saat-hofer, Hafer zum Füttern und Kanjas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Hof. Landa.

† Oliver Reit-Pflanze bei Faust & Co.

† Frühjahrs-Stoffe treffen hier täglich ein und wir können dem Publikum versprechen, eine besonders schöne Auswahl zu zeigen. Eiband & Fischer.

† Oliver Reit - Pflüge bei Faust & Co.

† Kommt alle am 19. Februar und begrüßt „Frau Müller“ im Opernhaus. Der Onkel aus Afrika wird auch dort sein!

† Dr. Peter Fahrney's Alben-fräuter Blutbelebter und sonstige Medizinien sind zu haben bei A. Tolle in dem früheren Koesters Hause No. 703, der Baptistentirche gegenüber. ff

† Oliver Hand-Pflüge bei Faust & Co.

† Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

† Haus - Farben. Bergessen Sie nicht, wir erhielten eine Carload Harrison's Hausfarbe, die wir zu sehr billigen Preisen verkaufen. Eiband & Fischer.

† Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

† Beste Qualität reines nördliches gekühltes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saatbofer und Futterbofer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

† Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Mehl, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Hof. Landa.

† Pflanz-Kartoffeln. Alle Sorten, am besten zu bekommen bei Eiband & Fischer.

† Gefunden, eine kleine goldene Damenuhr, zwei Buchstaben im Gehäuse eingraviert; wird dem Eigentümer überreicht auf Beweis und auf Bezahlung dieser Anzeige. Willie Hubertus, Route No. 2, Neu-Braunfels, Texas. 17 2

† Pflanz-Kartoffeln - Pflanz-Kartoffeln die echten Sorten: Irish Cobblers, Wlitz Triumph, Early Ohio, Early Rose, Green Mountain bei Faust & Co. 17 3

† Da die New Braunfels Brewing Co. die Landa'sche Eisfabrik käuflich übernommen hat, wird diese Gesellschaft die Eislieferungen vom 1. Februar an übernehmen. Für den Verkauf von Eis an Privatleute sucht die Gesellschaft einen Mann welcher Contract zu machen wünscht, den Verkauf von Eis auf seine eigene Rechnung zu betreiben. Näheres in der Office der Brauerei-Gesellschaft.

† Die schönste Auswahl Buggies mit extra breiten Sitzen bei Faust & Co.

† Salzer's Schwächen-Kartoffeln. Auf Empfehlung unserer Kunden haben wir obige berühmte Pflanz-Kartoffeln gekauft und werden diese zu sehr billigen Preisen verkaufen. Eiband & Fischer.

† Buchbinderei - Striegny, Neijerens; Prof. Gölbig.

**Beileidsbeschluss.** Halle der Geronomo Loge No. 94, D. d. S. S. Da es einer weisen Vorkehrung geflossen hat, unseren Bruder Friedrich Jensen zur Ewigkeit abzurufen, sei es Beschlissen, daß wir ein wertvolles Mitglied verloren haben, dem wir ein treues Andenken bewahren wollen; ferner sei Beschlissen, diese Beschlüsse im „Hermanns-Sohn“, in der „Seguiner Zeitung“ und in der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen, der trauernden Familie eine Abschrift dieser Beschlüsse zu übermitteln und dieselben im Protokoll einzutragen. Fritz Mattfeld, Edwin Gold, Carl Saur, Comite.

Barbarossa, Texas, den 2. Februar 1914

**Beileidsbeschluss.** Halle der Gartenlaube-Schwestern-Loge No. 105, D. d. S. S. In Anbetracht, daß unsere liebe Logenschwester Frau Laura Gerlich, welche unserer Loge ein treues und liebevolles Mitglied, uns eine aufrichtige Freundin, ihrem Gatten Walter Gerlich eine treue liebe Gattin, die ihm in allen Lebenslagen ihrer kurzen Ehe, treu und hilffreich zur Seite stand, und ihren Kindern eine liebevolle Mutter war, nach langem Leiden vom Tode erlöst wurde, sei es hiermit Beschlissen, daß die Schwestern der Gartenlaube-Loge D. d. S. S. der Verstorbenen ein treues Andenken bewahren, daß wir den Freibrief der Loge auf 30 Tage mit Trauerflor umhüllen, sowie daß wir dem Gatten, den Kindern und den Angehörigen der Verstorbenen unser innigstes Beileid aussprechen, daß diese Beschlüsse, mit dem Logeniegel versehen, denselben übermittelt werden, eine Abschrift im Logen - Protokollbuch eingetragen und in der „Neu-Braunfels Zeitung“ und im „Hermanns-Sohn“ veröffentlicht werde. Willie Fischer, Ella Bindeil, Erna Wardenke, Comite.

Neu-Braunfels, Texas, den 1. Februar 1914.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders Herrn Friedrich Jensen ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Janowski für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Fritz Voigt, Administrator.

**Notiz.** Alle, welche Forderungen gegen den verstorbenen Herrn Alfred Voigt haben, oder ihm etwas schulden, werden höflichst ersucht, sich vor dem 1. März bei Herrn Heinrich Kochau zu melden, damit abgerechnet werden kann. Achtungsvoll.

Fritz Voigt, Administrator.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Karoline Brecher, geb. Karbach, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Frau Goebel für ihre treue und aufergebende Pflege, und Herrn Pastor Wornhinweg für den warmempfundenen Nachruf am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

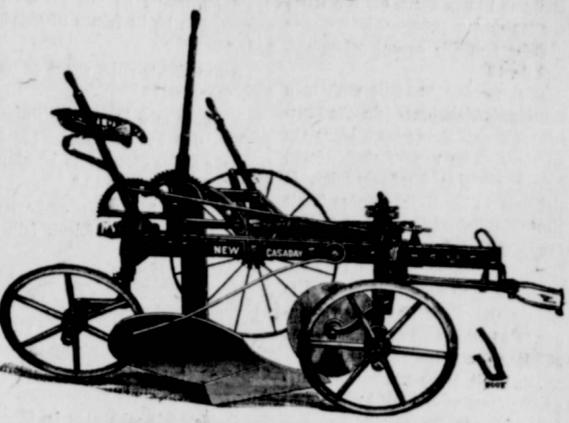
**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Laura Gerlich, geb. Vieltien, ihre Teilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Für's Neue Jahr**  
Geschäfts - Bücher  
Office Supplies  
Zeitschriften und Zeitungen  
The Corner Drug Store  
B. E. Voelker & Son

Soeben erhalten, eine neue Sendung New Casaday Riding und Avery Blue Ribbon Pflüge.



Hand-Pflüge und Middle Burster-Pflüge. Auch haben wir den berühmten Eureka Drei - Schaufel. Kommt und seht sie euch an, ehe Ihr anderswo kauft.



**SANDS & CO.**  
Phone 19

**HUNGRY**

for hard work in all kinds of soil - That's the **Oliver No. 1 Cultivator** - Likes work and lots of it. A Cultivator that has all the good points - many of which are exclusively Oliver.

Light, easy to guide and easy to pull.  
Built strong and rigid - hence long lived.  
Well balanced and quickly adjustable - come in and see it, you will like it.

**FAUST & CO.**

**Preis - Reduktion**

**Heberziehern**  
mit „Roswell - Kragen“

\$15.00 - Heberzieher, jetzt	\$10.00
\$18.50 - Heberzieher, jetzt	\$13.50
\$20.00 - Heberzieher, jetzt	\$15.00

(Schwarze mit eingeschlossen.)

Diese Woche erhielten wir unsere Frühjahrs - sendung von

**TRADE MARK SHIRTS**

in schönen Mustern und Farben. Sehen Sie sich dieselben an.

**VOIGT & SCHUMANN.**

Anonymous Briefe.

Eine Detektiv - Geschichte von Valduin Grollier.

(Fortsetzung.)

„Es ist nur eine Vermutung und noch keine Gewissheit. Darum möchte ich mich auch darüber jetzt noch nicht äußern. Ich erbitte noch acht Tage Frist. Da werde ich Ihnen schon mehr, vielleicht alles sagen können.“

„Und warum — Zigarettenraucher?“

„Darauf läßt sich reden. Zigarettenraucher allein, das wäre auch mir als Anhaltspunkt zu wenig. Ich bin in der Lage, in meinen Schließern etwas weiter zu gehen. Es ist einer, der die Gewohnheit hat, selbstgedrehte Zigaretten zu rauchen. Auch damit ist ja noch nicht viel erreicht, aber jeder Umstand ist von Wert, der den Kreis enger zieht.“

„Wie sind Sie darauf gekommen, Dagobert?“

„Bei meinem Geschäft muß man ein Kleinigkeitskrämer sein. In zweien der vielen Briefe fand ich je ein winziges Atom von Tabak, kaum größer als eine Stecknadelspitze, so viel eben an der eindringenden Tinte eines Buchstabenstils hängen bleiben kann. In Tabaken — das wissen Sie — bin ich Kenner. Ich nahm die Lupe, um mir zu bestätigen, was ich so schon wußte. Denn ich habe gute Augen. Das waren Partikelnchen von „Sultan flor.““

„Und mit dieser Wissenschaft ausgerüstet, wollen Sie auf den Räuberfang ausgehen, Dagobert?“

„Sultan flor“ ist ein lang- und feingehämmertes, lichtgelber türkischer Rauchtobak. Er wird nur zu selbstge- rollten Zigaretten verwendet und höchstens noch aus dem Tabak ge- raucht. Darum muß ich mir auch noch vorbehalten, meine ursprüngliche An- gabe zu berichtigen. Es könnte auch ein Tabakraucher sein, ob- schon solche bei weitem nicht so zahl- reich sind, wie die Zigarettenraucher. „Sultan flor“ ist ein ganz guter Tabak, und er ist insbesondere den Leuten zu empfehlen, die halbwegs anständig und dabei doch billig rau- chen wollen. Man gibt nicht viel aus und hat doch etwas Ordentliches.“

„Sehen Sie, das beruhigt mich un- gemein!“ entgegnete Frau Violet ein wenig empfindlich über die Dürftig- keit der ihr gewordenen Entbillun- gen, aber mehr vor an jenem Tage aus Dagobert durchaus nicht her- auszufrieden. Und da war eben we- ter nichts zu machen.

Während der nächsten acht Tage kam Frau Violet glücklicherweise nicht dazu, sich mit der unleidlichen Brie- faffäre viel zu beschäftigen. Sie hatte den Kopf voll mit anderen Dingen, und alle Hände voll zu tun. Zwei große Soireen im Hause Grumbach in einer Woche! Dagobert hatte sie angeordnet und sich dabei hinter Grumbach selbst gestellt. Frau Violet sollte von seiner Absicht gar nichts er- fahren. Er wollte sich einmal den gan- zen Grumbachschen Kreis bequem in der Nähe befehen. Es wären zu viel Leute geworden für einen Abend, und so wurden denn zwei veranstaltet. Man nahm eine Leistung vor. Erst kamen seine Freunde dran und dann ihre Leute. Zwei Soireen vorzubereiten und durchzuführen — natür- lich hatte Dagobert in dieser Zeit Ruhe vor Frau Violet.

Als der Rummel glücklich vorüber war, sahen die drei eines Tages wie- der traulich beisammen im Rauch- zimmer, und Dagobert machte der Hausfrau Komplimente über ihre beiden schönen Feste.

„Man spricht in der Stadt davon,“ sagte er, „und man ist einzig in der Bewunderung Ihrer Hausfrauenteu- genden, Frau Violet.“

„Waren Sie auch zufrieden mit mir, Dagobert?“

„Ich war einfach entzückt.“

„Das freut mich. Denn ich weiß, Sie sind ein strenger Kritiker, Dago- bert. Einen Verdacht aber werde ich doch nicht los. Mir ist nämlich nach- träglich die Idee gekommen, daß ich diese Soireen eigentlich für Sie machen mußte?“

„Für mich?“

„Zarwohl, zu Studienzwecken, wie- il, als hätten Sie die ganzen Ver- anstaltungen in irgendeiner Weise mit Ihren Untersuchungen in der An- gelegenheit der Briefe in Zusammen- hang bringen wollen.“

„Ich beuge mein Haupt, Gnädig- ste; Sie haben mich durchschaut.“

„Nun — hat es wenigstens etwas genügt?“

„Ich glaube wohl, daß wir um einen Schritt vorwärts gekommen sind. Aus dem Inhalt der Briefe geht hervor, daß ihr Absender zu den Be- kannten, vielleicht zu den Intimen des Hauses gehört. Diese wollte ich nun gern einmal beisammen sehen. Ich hätte es auch schon als einen Er- folg angesehen, wenn das Ergebnis ein rein negatives gewesen wäre, und um ich die Ueberzeugung gewonnen hätte, daß der Briefschreiber nicht in Ihrem engeren Kreise zu suchen ist.“

„Es wäre mir sehr lieb, Dagobert wenn Sie zu dieser Ueberzeugung gelangt sein sollten, und ich hätte gar nichts dagegen, wenn meine Mü- he eine vergebliche gewesen wäre.“

„Dann müßte ich mir Vorwürfe machen, daß ich sie Ihnen verarsacht habe.“

„Haben Sie wirklich etwas gefun- den, Dagobert?“

„Ich habe mich in einer Meinung befestigt, und das ist schon etwas. Ich habe meine Spur, und ich glaube, daß sie die richtige ist.“

„Dagobert, das wäre großartig, wenn Sie uns diesen Dienst leisten könnten!“

Sagten Sie, wenn Sie im Verdacht haben.“

„Das geht nicht so schnell, meine Gnädigste. Mit Vermutung ist uns nicht geholfen. Wir müssen Beweise haben.“

„Analen Sie mich nicht so, Dago- bert! Sie wissen etwas; sagen Sie es!“

„Es tut nicht gut, vorzeitig zu plaudern. Ich setze voraus, Gnädigste daß selbstverständlich auch Sie mit keinem Menschen über diese häßliche Affäre gesprochen haben.“

„Selbstverständlich nicht, das heißt, einem habe ich doch mein Herz ausge- schüttet, aber das ist so, als wenn ich es niemandem gesagt hätte. Walter Frankenburg —“

— ist mein ältester Freund noch von der Bühne her, und er war mir schon damals ein wahrhaft väterlicher Freund. Als ich heiratete, war er mein Beistand vor dem Altar. Das ist ein Mensch, dem ich alles sagen darf.“

„Ich habe Sie beobachtet, Gnädig- ste, als Sie mit ihm sprachen, und ich hätte porhin meine Bemerkung nicht gemacht, wenn ich nicht vermu- tet hätte, daß Sie ihn ins Vertrauen gezogen haben.“

„Daraus können Sie mit keinen Vorwurf machen, Dagobert. Der Mann ist verlässlich.“

„Ich hätte es für besser gehalten, überhaupt nicht zu sprechen. Haben Sie ihm am Ende auch mitgeteilt, daß Sie mich in den Nachforschun- gen betraut haben?“

„Sie wurden nicht erwähnt, Dago- bert. Ich wiederhole, daß ich für Walter Frankenburg die Hand ins Feuer lege. Er ist ein wahrhaft edler

und ehrenhafter Mensch, aber lassen wir das jetzt. Erzählen Sie lieber von Ihren Beobachtungen.“

„Wir hatten also zwei Gruppen von Gästen, die Gruppe Grumbach und die Gruppe Frau Violet. Auf die erstere hatte ich von Haus aus wenig Hoffnung gesetzt. All die Groß- industriellen und Finanzbarone — die haben doch gemeinlich andere Sorgen, als sich Tag für Tag hinzu- setzen und anonyme Briefe zu schrei- ben. Sie haben auch nicht die Zeit dazu oder sie nehmen sich sie nicht. Mehr Aussicht bot schon die zweite Gruppe, das Künstlervolkchen.“

„Ich danke im Namen der Künst- ler für das Kompliment!“

„Ich wollte Ihre Gefühle nicht ver- legen, Frau Violet. Wenn Sie da- rauf bestehen, will ich Ihnen sogar bestätigen, daß Neid und Mißgunst und Gefäßigkeit Untugenden sind, die in der Schauspielerei gar nie- mals vorkommen. So bin ich!“

„Ich besteho nicht darauf.“

„Schön. Ich habe Ihnen schon neu- lich erwähnt, daß die Briefe wahr- scheinlich von einem glattrasierten Manne geschrieben worden seien. Ich wollte damit nicht die Meinung er- wecken, daß ich imstande sei, das aus der Schrift zu entdecken. Die Wahr- heit ist, daß ich die Briefe sehr genau auch auf ihre stilistische Ausdrucks- weise hin durchstudiert habe. Da wa- ren mir gewisse wiederkehrende Wen- dungen und Ausdrücke aufgefallen. Es ist — um einige Beispiele anzu- führen — es ist zum Schreien — ich freu mich diebisch — eine Bomben- rolle — die talentlose Bestie — die Reklametrompete — die Beispiele ließen sich noch häufen. Nun, Frau Violet, finden Sie darin nicht doch einen Fingerzeig?“

„Allerdings, Dagobert, wenn man einmal aufmerksam gemacht wird!“

„Ich dürfte also vermuten, daß ein glattrasierter Herr der Verfasser ist.“

„Warum gerade ein Herr?“

„Ich erinnere Sie an den Sultan flor.“

„Es gibt auch rauchende Damen!“

„Allerdings, aber sie rauchen nicht Tabak und gewöhnlich rollen sie sich auch die Zigaretten nicht selber. Ich habe mir also die Leutchen bei- zueinander angesehen und beim all- gemeinen Aufbruch schloß ich mich ei- ner Gruppe an, die mir einige Aus- sichten zu bieten schien.“

„Ich habe es wohl bemerkt, Dago- bert. Auch Walter Frankenburg schloß sich Ihnen an.“

„Er kam auch mit, und ich bestätige Ihnen gern, daß er in seinem Kreise ein hohes Ansehen genießt. Er ist auch außerhalb der Bühne ganz der „Seldenvater“. Wir gingen nach ge- wohnter Sitte noch in ein Kaffeehaus. Natürlich wurde Ihr Abend bespro- chen und gründlich rezensiert, Frau Vi- olet.“

„Bin ich sehr stark ausgerichtet worden?“

„Nicht im mindesten, ich versichere. Im Gegenteil. Einen Augenblick al- lerdings fühlte ich mich versucht, mit dem Ausrichten zu beginnen, um die anderen zur Fortsetzung zu animie- ren.“

„Ein schöner Freund!“

„Ich habe es nicht getan, obschon

ich mir wohl einen Erfolg davon ver- sprechen konnte. In dem Brief- schreiber muß sich doch einanker Bodenatz von Geschäftigkeit ange- amelt haben, und davon mußte, wenn er sich in der Gesellschaft befand, in der Arglosigkeit etwas zum Vorschein kommen. Seien Sie ruhig, Frau Violet; ich habe es nicht getan. Man hat seine Grundzüge, und als „Agent provocateur“ würde ich selbst im al- teräußersten Notfall nicht aufzeten.“

„Um den Preis hätten Sie es schon tun dürfen, Dagobert!“

„Niemals! Wir unterhielten uns natürlich ausgezinkt. Das war noch auf Rechnung Ihres herrlichen Rhein- weins und Ihres Heißbrot zu setzen, Frau Violet. Ich bot meine besten Sopanna herum und erbat dafür eine Zigarette. Sofort wurden mir ein Duzend Dosen entgegengebracht. Ich lehnte ab. Ich hätte jetzt zu meinem kleinen Schwarzen gerade Gusto auf eine selbstgeholte. Nur einer in der Gesellschaft konnte dienen. Ich nahm die Dose — Sultan flor!“

„Ah!“

„Wir kamen ins Reden. Der Mann der mir ausgeholfen hatte, erzählte eine Geschichte, und er leitete sie mit den Worten ein: Kinder, es war zum Schreien! Die Geschichte war recht abgeschmackt, aber die Einleitung hat- te mich interessiert. Dann kam er auf Sie zu sprechen, und er erklärte, daß Violet heute einen Bombenerfolg ge- habt hätte.“

„Wer war das, Dagobert?“

„Lassen Sie mich auch weiterhin vorichtig sein, Frau Violet.“

„Aber Sie scheinen nun doch schon wirklich nahe daran zu sein!“

„Vielleicht noch näher, als Sie glauben, Frau Violet. Ich werde morgen zu ungewohnter Zeit bei Ihnen sein, um zehn Uhr vormittags, und wenn wir morgen nicht zum Ziele kommen, auch die folgenden Tage zur selben Zeit. Ich bitte dich Grum- bach, auch so lange zu Hause zu blei- ben, bis ich komme. Dein Bureau wird dir inzwischen nicht davonlau- fen.“

„Und jetzt wollen Sie gar nichts mehr sagen, Dagobert?“

„Ich kann nicht. Nur eins noch: sollte inzwischen wieder einer der Brie- fe kommen, dann bitte, halten Sie den Umschlag schräg gegen das Licht. Ich hoffe, daß Sie da eine neue Nu- ance entdecken werden. Ich vermute nämlich, daß nun die Tinte einen Re- tallglanz aufweisen wird.“

Als Dagobert am nächsten Vormit- tag wiederkam, fand er Grumbachs schon eifrig damit beschäftigt, einen eben empfangenen Brief immer und immer wieder schräg gegen das Licht zu halten. Unverkennbar; die Tinte wies einen metallischen, grüngoldigen Glanz auf. Frau Violet war in größ- er Aufregung.

„Dagobert,“ rief sie, „Sie sind ein Degenmeister! Wie konnten Sie das wissen?“

„Verzeihung, Gnädigste, daß ich selbst ein wenig unpünktlich war. Ich

wollte eigentlich gern selbst dabei sein, wenn der Briefträger kam. Ich wuß- te ja nun zur Genüge, mit welcher Post diese holden Briefe zu kommen pflegen, aber Sie wissen ja, ich bin ein unverbesserlicher Langschläfer. Es tut übrigens nichts. Lassen Sie mal sehen. Wichtig — der schönste Metallglanz — womit ich die Ehre habe, mich hochachtungsvoll und er- gebenst —“

„Was, Dagobert — Sie wollen doch nicht jetzt gleich wieder davonrennen! Erst müssen Sie erzählen.“

„Ich darf keine Zeit verlieren, um die Lampe zu schließen, Frau Violet. Es gibt noch viel zu tun. Ich lade mich aber heute zu Tische bei Ihnen ein, und dann werde ich Ihnen Rede ste- hen, so viel Sie wollen.“

(Schluß folgt.)

§ Vernachlässigte schwere Erkäl- tungen waren oft der Anfang tödli- cher Leiden. Drum ist es ratsam, häufige Dosen von Ballards Fore- bound Syrup zu nehmen. Er heilmt das Leiden und hilft der Natur, nor- male Zustände wiederherzustellen. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei S. B. Schumann.

Justiz - Liste.

Februar-Termin des Districtgerichts von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 2. Februar 1914, 10 Uhr vormittags.

Albert Ebel, D. G. Bartels, Gus Stort, Alvin Moeller, Willie Küh- ler, Herm. Kirmse, Ed. Scherer, Herm. Kirmse jr., Otto Hysfelder, W. S. Gerlich, Willie Kroschke, Ed- win Sattler, Hugo Kohlenberg, Friedrich Wehe, John Vehl, Willie Barnede.

Petit Jury. Erste Woche. Dienstag, den 3. Februar 1914, 9 Uhr morgens.

Arnold Richter, D. N. Pfannstiel, Alex. Bremer, Ad. Kappelmann jr., Louis Adams, Gust. Schaefer, Ad. Kirmse, Gust. Weh, Theo. Tolle, Ernst Doehne, Herm. Vorhers, Hugo Meckel, R. V. Sauer, Henry Vanter- mühl jr., Hanno Faust, Herm. Del- vers, Fritz Moedorn jr., Aug. Schlei- her, Ad. Lusch, Gust. Guesfow, Walter Clemens, Hubert Weidold, Fritz Reuse, Chas. Gieslen, Henry Watson, Alf. Soechting, Eddie Orth, Max Prauser, W. Bartoskewitz, Chas. Werner, Edmund Penschorn, Harry Waldhöfer, Emil Waldschmidt, Chas. Hartwig, Harry Quersen, Alf. U. Weidner, Herm. Dierks jr., Herm. Brinkkoetter, Emil Heinemeier, Henry Walzem.

Zweite Woche. Montag, den 9. Februar 1914, morgens 9 Uhr.

Albert Triefel, Albert Quersen, Ja- kob Braune jr., Gus. Vogel, F. G. Plumberg, Max Delfers, Alex. For- ke, Chas. Stahl, Hugo Stratemann, Alvin Weber, Emil Rabe, Hermann Guenther, Alb. Wagenführ, Willie Stenbing, Willie Pfeil, Fritz Andrae, Albert Steinbring, Richard Gismann, Joe Oberkamp, Zoo Vose, Egon Soechting, Willie Buske, Hilmar Pirchner, Adolf Vading, Robert Schulze, Julius Holz, Henry Ruff, Albert Jonas, Edgar Bretke, Ger- bert Arnold, Hugo Sattler, Louis Beder, Alfred Vantermühl, August Rowald, Emil Vorbeier, Wm. Stra- temann, John Fenske, Julius Bun- derlich, Chas. Richter, Theodor Schwab.

Dritte Woche. Montag, den 16. Februar 1914, 9 Uhr morgens.

Ad. Ueber, S. S. Pfeuffer, Peter Nowotny jr., Albert Goebel, Bruno Rupp, Hermann Jentich, Alvin Quersen, Henry Bender, Wm. Lens, Ernst Gerbit, Alf. S. Staats, Chas. Ver- gemann jr., F. M. Weinbauer, Chas. Ewerling, Theo. Diez, Ernst Vading, Hugo Rabel, Albert Bartels, Henry Jfels, Fritz Arnold, Franz Keller- mann, Robert Heimer, Robert Linn- arth, Paul Fehlis, August Haas, Emil Burkhardt, Albert Raud, F. C. Ar- nold, Fritz Lampe jr., Alex. Fioege, Hermann Gerloff, Julius Simon, Emil Doell, Wendelin Eberhardt, Emil Moebrig, Chas. Baetge, Albert Wardwardt, Ed. Aufhuf, S. S. Mi- ggett, Wm. Gansmann.

Bu verkaufen. Ein schöner Platz dicht an der Stadtgrenze, aber frei von allen Taxes; enthält 29 Ader Land, 14 Ader unter Kultur, 15 Ader Holz- land. Reugebortner Brunnen mit gutem Wasser, 2 Wohnhäuser, Stallungen usw. Dieser Platz eignet sich für Wohnungen; er ist von kalten Nordwinden geschützt, was hat im Sommer die Gelförste freien Zutritt. Er eignet sich auch gut für Hühner- oder Schweine- zucht. Ferner 15 Ader des reichsten Kulturlandes, welches Comal Co. aufzuweisen hat, auch nur 1 Meile von der Stadt, aber frei von allen Taxes. Beides wird billiger ver- kauft, als der jetzige Marktpreis für Land bei der Stadt gelegenen Ländereien ist. Nachfragen bei 507 Otto Lode.

Bu verkaufen. Mein Eigentum in der Cassel- Straße. Willie Reule. Neu-Braunfels.

Bu verkaufen. Mehrere gute Pferde für Waggys des Bagen. Zu erfragen bei S. B. Gruene, Goodwin, Texas.

Kirchzettel. In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu - Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr. 11 Uhr. Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/8 Uhr. G. Warshiner, Pastor. Evangelisch - lutherische Gottes- amnes - Gemeinde, Marion. Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm. Sonntagsschule; 10 Uhr vorm. Sch- lestendienst. Jeden 4. Sonntag im Monat 11 Uhr: Frauen-Verein. 4 Uhr nachm.: Jugend - Ver- ein. Extra - Versammlungen nach Be- an.

In der evang. Friedenskirche im Heronimo findet jeden Sonntag um 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 4. Sonntag in jedem Monat um 10 Uhr morgens gehalten. Jeden So- nerstag um 8 Uhr abends wird bei Kirchendorf. Phone: New Braunfels No. 93- King's (Ernst Jipp's Store). Phone Seguin No. 40-2 King's (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R. 1. oder Seguin R. 1. J. Janowski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 1. und 4. Sonntag in jedem Monat 10 Uhr in der Evangelischen Erlöser- kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus - Gemeinde bei Seguin, Tex. (Reigners Schule) jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Gottes- dienst statt; um 10 Uhr Gottes- dienst statt. Ein jeder ist freundlich- ingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen. Arno A. Zimmermann, Co. Pastor. Evangelische Luther - Melancthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottes- dienst; 11 Uhr Gottesdienst jeden Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. und 4. Sonntag abends ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Ver- sammlungen beizuwohnen. Rev. Arno Zimmermann.

Methodisten-Kirche: Gottesdienst am 1., 2. und 4. Sonntag in Neu- Braunfels, jeden 3. Sonntag in Wade. Dr. Fischer von San Mar- tin am 2. Sonntag in Neu- Braunfels. Versammlung der „Epworth League“ jeden Sonntag Abend um 1/2 Uhr. Rev. D. Schmitt, Pastor.

Paulus - Gemeinde zu Redwood jeden zweiten und vierten Sonnt- ag im Monat um 10 Uhr Gottes- dienst und um 9 Uhr Sonntagsschule. Horn, jeden zweiten Sonntag nach- mittags 2 Uhr Sonntagsschule. Sonntagmittags 3 Uhr Gottesdienst. Ev. luth. Christus - Gemeinde. Dothart. Neden 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Gottesdienst in der Ep- wothianer-Kirche. Wohnung des Pastors in Redwood. Postoffice: San Marcos, Tex. R. 1. 3. Telephone: Martindale No. 672. A. Roemer, Pastor.

Nervös? Frau Walter Vincent in Pleasant Hill, R. C., schreibt: „Drei Sommer lang hatte ich von Restlosigkeit hereditäre Schmerzen im Rücken und den Seiten und Schwäche- Anfälle. Drei Flaschen Cardui, das Frauen-Tonic, be- rieteten mich vollständig. Ich fühle mich jetzt wie eine ganz andere Frau.“ Nehmt Cardui das Frauen-Tonic. Seit über 50 Jahren hat Cardui geholfen, die Frauen von unruhigen Schmerzen zu befreien und ihnen Gesund- heit und Kraft gebracht. Es tut das Beste für Sie, wenn er- eine Gelegenheit hat, so ge- wiss Sie nicht, sondern be- ginnen Sie noch heute da- mit; sein Gebrauch kann Ihnen nicht schaden, aber ge- nügt sehr nützen.

Die Zeit beweist es. Neu-Braunfeller Zeugnisse liefern diesen Beweis. Falsche Behauptungen werden durch die Zeit bloßgestellt; nur wirklicher Wert besteht die Probe. Neu-Braunfeller schätzen wirklichen Wert. Vor vielen Monaten emp- fahlen hiesige Bewohner Doans Nierenpillen, und sie empfahlen dieselben heute noch. Wäre das der Fall, wenn man nicht überzeugt wäre, daß Doans Nierenpillen das sind, was man dafür beansprucht? Hier ist ein solches Zeugnis: Frau Anna Vogel, 808 Seguin Str., Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Als mein Rücken so schmerzte, wurde ich besorgt, und ob- schon ich docterte, beständig schlimmer. Die Nieren funktionierten unregel- mäßig und verursachten endlose Ver- lästigungen. Mein Sohn brachte mir schließlich eine Schachtel Doans Nieren- pillen aus Doelckers Apotheke. Ich nahm dieselben und sie kurierten mich in kurzer Zeit. Ich wiederhole mein Zeugnis für Doans Nierenpillen gern und es freut mich, sagen zu können, daß die Kur, die sie bewirkten, dau- ernd gewesen ist.“ — Preis 50 Cents, bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Vogel hatte. Foster-Walburn Co., Eigentümer, Buffalo, New York. 18 21

Where There's a Farm There Should be a Bell Telephone. The progressive farmer sur- rounds himself with modern advantages. He, too, appreciates that con- venience ministers to health, happiness, progress and wealth. What does he do? With other neighbors he starts a Rural Telephone line. Enough said. Apply to our nearest Manager for in- formation or write to THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH AND TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS.

**Kulturbildern aus „Krodenem“ Gebiet.**

Aus dem „Oklahoma Vorwärts“ vom 23. Januar 1914.

Trotzdem das Spielen um Geld oder Wertfachen („Gambeln“) in Oklahoma durch strenges Staatsgesetz verboten ist, so vergeht doch keine Woche, daß in Oklahoma City, und auch in anderen größeren Städten unseres Staates, nicht Spielhöhlen ausgehoben und Spielhalter und Spieler verhaftet werden. Letzten Freitag wurde der „Klondike Club“, eine Spielhölle in 24 1/2 West Main Str., von einem Polizeiaufgebot überrumpelt. Dieses hatte sich seinen Weg mit Ketten und Gummier durch die verschiedenen Scheidewände bis zu den grünen Tischen. Trotzdem konnten nur wenige Verhaftungen vorgenommen werden.

Eine ganz neue Methode ist an's Tageslicht gekommen, wie die „Bootlegger“ und Schnapschmuggler im stillen Teile unseres Staates ihre Stunden mit Schnaps verforgen und dabei auch noch beschwindeln. In Crowder, an der Kreuzung der „Katy“ und Fort Smith & Western-Eisenbahn, wurde ein Mann, Namens C. G. Casner, in dem Augenblick verhaftet, als er in einer 5 Gallonen haltenden Delfanne Whiskey verpackte. Eine Untersuchung der Pannne brachte zu Tage, daß dieselbe nur etwa ein Pint Whiskey enthielt und zwar in einem Nöhrchen, das in der Mitte der Pannne von oben bis zum Boden reichte, während der übrige Raum der Pannne mit Wasser gefüllt war. Das durch ein verkorftes Nöhrchen eingegossen worden war, Casner erlaubte seinen vorausforschlichen Kunden, den im Nöhrchen befindlichen „Stoff“ zu versuchen, worauf er die übrigen vier oder mehr Gallonen reinsten Wassers für \$20, oder \$4 pro Gallone, verkaufte. Auf diese Weise soll Casner eine ganze Anzahl Kunden in Crowder und den umliegenden Dörfern „angeschmiert“ haben.

**It man krank, so hört der Verdienst auf.**  
Sie wissen, was das bedeutet — Fiend — Sorgen — große Rechnungen — Schulden!

Sie können es nicht erschwingen krank zu werden. Gesundbleiben bedeutet Nahrung und Kleidung für Sie und Ihre Familie. Es ist Ihre Pflicht, sich in Acht zu nehmen, und falls Sie sich nicht gut fühlen, etwas zu nehmen, was hilft, kräftigt, aufbaut, schlimmes Erkranken verhindert — Sie und Ihre Familie schützt. Das Richtige ist da Rexall Olive Oil Emulsion. Sie riskieren dabei kein Geld, denn wir versprechen Ihnen verlässlich, daß wir Ihnen ohne Frage Ihr Geld zurückgeben, wenn Ihnen das Mittel nicht hilft. Wir halten es für das beste Mittel, um Gesundheit, Energie und Kraft aufzubauen. Es hilft vielen Ihrer Nachbarn. Hilft es Ihnen nicht, so geben wir Ihnen das Geld zurück.

Rexall Olive Oil Emulsion besteht hauptsächlich aus reinem Olivenöl in den Hypophosphiten. Jedes wird mit langem von erfolgreichem Versagen empfohlen. Hier sind sie zum erstenmal kombiniert. Das Resultat ist ein bemerkenswertes Nerven-, Blut- und kräftigendes Mittel, welches Nahrung sowohl wie Medizin ist. Für alle, die nervös, abgearbeitet, schwach sind, einerlei was die Ursache sein mag, für alte Leute, für kranke, die eben krank gewesen, für schwache Kinder kennen wir nichts, was so schnell hilft und kräftigt und gesund macht wie Rexall Olive Oil Emulsion. Es verschafft wirklich gutes Blut, starke Muskeln, gute Verdauung. Angenehm zu nehmen; enthält weder Alkohol noch gewöhnliche bittere Drogen. Hilft man sich nicht auf, so spare man Geld und Kraft. Denn man heute anfängt Rexall Olive Oil Emulsion zu nehmen. Wird er nur von uns \$1.00. S. B. Schumann, San Antonio - Str., New Braunfels, Texas.

**Neues von den X-Strahlen.**  
Der italienische Ingenieur Giulio Pini, dessen Erfindung der sogenannten X-Strahlen so vielfach erörtert und

angezeigt wurde, konnte kürzlich in Paris vor seiner Abreise nach Rom die interessante Mitteilung machen, daß er im Begriffe stehe, seine Erfindung der italienischen Regierung zu verkaufen. Er hat, wie er berichtete, keinerlei Patent aufgenommen, sondern wird der Behörde, insbesondere der italienischen Marineverwaltung, nur die Konstruktionszeichnungen und den in Spezia bereits gebauten Apparat überlassen. Ilvici behauptet bekanntlich, durch seine X-Strahlen imstande zu sein, auf gewisse Entfernungen Explosivstoffe auf drahtlosen Wege zur Entzündung zu bringen; so will er beispielsweise ein Kriegsschiff in die Luft sprengen können, indem er durch die X-Strahlen die Panzerkammern zur Explosion bringt. Die bisherigen Angaben über die Umstände, unter denen dies möglich sein sollte, waren ziemlich unbestimmt; erst jetzt hat der Erfinder darüber einige nähere Mitteilungen gemacht. Die Wirkungskraft der X-Strahlen kann auf eine Entfernung von etwa 50 Metern die Explosion hervorrufen und entzündet dann jede Art von Explosivstoff, wobei freilich Voraussetzung ist, daß die Pulvervorräte in Metallgefäßen und Metallräumen verwahrt liegen. Sind die Explosivstoffe in hölzernen Fässern verwahrt, so vertragen die X-Strahlen, weil sie Holz nicht durchdringen. Dieser Umstand und die geringe Entfernung, auf die die drahtlose Entzündung möglich ist, verringert naturgemäß einseits die praktische Bedeutung. Ilvici wird jetzt in Spezia und Neapel weitere Experimente vornehmen. Die italienische Marineverwaltung hegt den Plan, das Verfahren vor allem zur Sprengung unterseeischer Minen und Streuminen nutzbar zu machen.

**Exzema und Jucken.**  
Wird unter positiver Garantie der Rückzahlung des Kaufpreises verkauft, falls es Krätze, Ringworm, Ausschlag und andere Hautleiden nicht kuriert. Sants Cure hat sich als die Standard-Medizin für Hautleiden erwiesen. Fragt jeden Apotheker und lest die Garantie. 50c. A. P. Richards Med. Co., Sherman, Texas.

**Kräutliche Marken-Sammlung.**

Ein großes Geschäft in Fremden wurde in diesen Tagen abgeschlossen, als die Londoner Firma Edwin Sealy & Co. die berühmte Sammlung englischer Marken des verstorbenen Earl of Crawford für nahezu 400,000 Mark für einen Herrn A. V. Squarow kaufte. Lord Crawford hatte das Sammeln von Fremden fast zu seinem Lebensberuf gemacht. Seine allgemeine Sammlung war schon vor einiger Zeit verkauft worden. Sie fand in mancher Hinsicht unter den ersten unserer Zeit. Die nunmehr abgegebene, rein englische Sammlung überragte aber auf ihrem Gebiet alles Vorhandene. Sie umfaßt nicht nur alle zu irgendeiner Zeit ausgegebenen Marken, Briefumschläge und Zeitungsschleier, sondern auch alle Probe- und Fehldrucke, und sämtliche Versuchsmarken, die nie an die Öffentlichkeit gelangt sind, in unbedingter Vollständigkeit. Dabei sind gerade die größten Seltenheiten alle so reich vertreten, daß Kenner der Sammlung würde weit mehr als den obengenannten hohen Preis eingebracht haben, falls sie im Einzelnen versteigert worden wäre. Außerdem enthält die musterhaft in einer großen Anzahl Bände geordnete Sammlung auch die sehr eingehenden und genauen geschichtlichen Aufzeichnungen des Earl of Crawford über das britische Fremdenwesen. Die von dem Verstorbenen zusammengestellte auch höchst reichhaltige und vollständige Sammlung amerikanischer Marken wurde bisher noch nicht verkauft.

**Macht einen besser fühlen.**  
Eine rein vegetabile Lebermedicin ist Simmons Leberreiniger; die eine Lebermedicin, welche die Leber kräftigt und ihre natürliche Tätigkeit wiederherstellt. Wirkt anders als andere Lebermedizinen; reinigt die Leber ohne zu schaden, aber schnell. Hat nicht feinesäuliche. In gelben Blechbüchsen in allen Apotheken, 25c die Büchse; auch per Post. A. C. Simmons Jr. Med. Co., Sherman, Texas.

**Panamakanal und Kunst.**

Seitdem die Ausgrabungsarbeiten in der Panamakanalzone nahezu beendet sind und mit der Anlage der Befestigungswerke begonnen wurde, wendet man auch dem Plan der künstlerischen und landwirtschaftlichen Ausschmückung wieder mehr Aufmerksamkeit zu. Anlaß hierzu gab zunächst der von Frankreich ausgegangene Vorschlag, dem französischen Ingenieur Ferdinand de Lesseps in Anerkennung seiner Tätigkeit an irgend einem passenden Punkt ein Denkmal zu errichten. Das ist aber vorläufig nur eine der vielen Anregungen, die alle demselben Zweck dienen sollen. Die Frage selbst ist in ihrer Gesamtheit noch immer offen.

Im allgemeinen stimmen die Künstler, die aus Privatinteresse der Angelegenheit näher getreten sind, mit den Ingenieuren darin überein, daß der Kanal ein Monument darstellt, das eigentlich keiner weiteren Ausschmückung bedarf. Trotzdem hat es aber an Plänen der verschiedensten Art für die Verschönerung der Kanalstraße nicht gefehlt. Ein Vorschlag sieht an der Ein- und Ausfahrt, am atlantischen und pazifischen Ozean die Errichtung riesiger, säulengetragener Standbilder von Kolumbus, Balboa und anderer Männer vor, deren Namen mit der Geschichte der Entdeckung der neuen Welt unlösbar verknüpft sind. Nach einem anderen Plan soll dem Senator John Morgan, Alabama, ein Denkmal gesetzt werden, einem der amerikanischen Vorkämpfer des gewaltigen Unternehmens, durch eine Durchstichung des Isthmus die beiden Weltmeere miteinander zu verbinden.

Die Kunstkommission der Regierung, die sich aus vielen der bedeutendsten Bildhauer und Architekten des Landes zusammensetzt, hat sich mit dem Projekt der Verschönerung des Kanals bereits eingehend beschäftigt und dem Kongress einen Bericht unterbreitet, über den bis jetzt noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden ist. Nach der übereinstimmenden Ansicht aller Mitglieder dieser Kommission sollten nur ein einziges Denkmal von riesigen Dimensionen an einer näher zu bezeichnenden Stelle errichtet werden. Dieses Monument sollte sich durch besondere Einfachheit auszeichnen.

„Es wäre angezeigt,“ heißt es in dem Bericht, „jede weitere Ausschmückung des Kanals erst nach genauer Ueberlegung vorzunehmen, da sonst der gewaltige Gesamteindruck des Werkes leicht beeinträchtigt werden könnte.“

**König der Laziermittel.**  
Bei Verstopfung gebrauche man Dr. King's New Life Pills. Paul Rathbun, Buffalo, N. Y., nennt sie „König aller Laziermittel; ein Segen für die ganze Familie; habe sie stets im Hause.“ Sollen Sie sich eine Schachtel und werden Sie gesund. 25c bei allen Apothekern oder durch die Post. S. E. Buckens & Co., Philadelphia oder St. Louis, Mo.

**Verbreitung der deutschen Sprache.**

Die deutsche Sprache gewinnt als internationale Verkehrssprache immer größere Bedeutung. In ganz Russland, selbst in Sibirien, kommt man mit ihr durch. In St. Petersburg kann man es erleben, daß man bei einem Gange durch die Straßen ununterbrochen Deutsch hört. An den russischen Mittelschulen ist das Französisch in den jüngsten Jahren fast ganz durch das Deutsche verdrängt worden. In Frankreich ist schon seit den siebziger Jahren der deutsche Unterricht an den höheren Schulen wesentlich gefördert worden. In Englands größeren Städten kann man sich mit Deutsch gut durchhelfen. Es gibt überall deutsche Schulen. Auch hat die Londoner Universität von allen ausländischen Reisezeugnissen nur

**Kein Schmerz mehr.**  
Schmerz kann nicht sein, wo Sants Blitgol gebraucht wird, sagt jemand, der es gebraucht. Kein anderes Mittel wirkt so schnell; man reißt sich damit ein, und der Schmerz ist fast augenblicklich fort. Wer Rheumatismus, Neuralgie Kopfschmerz u. dgl. hat, sollte sich sofort eine Flasche anschaffen. Bettend und liegend bei Schnitt- u. Brandwunden, Frostbeulen und anderen Verletzungen. 25 u. 50 Cents in Apotheken. A. P. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

das eines deutschen Gymnasiums zur Immatrikulation für genügend erklärt. In Holland werden viele Hochschulpredigten deutsch gehalten. Schweden hat schon seit 1903 dem Deutschen amtlich die erste Stelle unter den Fremdsprachen angewiesen. Die Fortschritte der deutschen Verkehrssprache im Orient sind bemerkenswert. An den türkischen Hochschulen ist ebenso wie in den militärischen Erziehungsanstalten das Deutsche jetzt dem Französischen gleichberechtigtes Pflichtfach. In Palästina bestehen deutsch-arabische Schulen in allen größeren Städten, ähnlich wie in China deutsch-chinesische Lehranstalten. In Japan ruft man gern noch immer deutsche Lehrkräfte herbei und viele Japaner studieren in Deutschland. In Südamerika hat Argentinien ebenso wie Chile das Deutsch als lebende Fremdsprache in den höheren Schulen eingeführt. In Brasilien haben die Deutschen jetzt ihre Sprache aus eigener Kraft festgehalten. In Paraguay und Uruguay wird viel Deutsch gesprochen, und es giebt kaum einen Winkel der Erde, wohin mit der Kultur nicht auch die deutsche Sprache gedungen ist; für uns Deutschamerikaner wahrlich Grund genug, auf unsere Muttersprache stolz zu sein, uns ihre Erhaltung und Förderung angelegen sein zu lassen.

Was im Wagen oder in den Eingemeinden ist ein unangenehmes Symptom einer trägen Leber. Verbinde in solchen Fällen schnell; es ist ein wunderbares Leber- und Blutmittel. 50c bei S. B. Schumann, adv. Moders.  
Der (zum Theaterdirektor während einer Premiere): Warum wird denn mit dem dritten Akt nicht angefangen?  
Direktor: „Einen Augenblick, der Autor schreibt noch dran.“



**Better cookies, cake and biscuits, too. All as light, fluffy, tender and delicious as mother used to bake. And just as wholesome. For purer Baking Powder than Calumet cannot be had at any price. Ask your grocer.**

RECEIVED HIGHEST AWARDS  
World's Pure Food Exposition, Chicago, Ill.  
Paris Exposition, France, March, 1912  
You don't save money when you buy cheap or inferior baking powder. Don't be misled. Buy Calumet. It's more economical — more wholesome — gives best results. Calumet is far superior to any other brand.

**Pianos**  
gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.  
Adolph Bading,  
New-Braunfels.

**Smoke House**  
Billiard Room.  
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.  
Im freundlichen Zuspruch eruchen  
**Jos. Arnold & Son.**

**Blacksmith & Repair Shop**  
von  
**J. Schwandt**  
Firestone u. Goodgear Gummi-Reifen aufgezogen, auch auf Babywagen; verkaufen Flood & Coulkin's Buggy Paint, — ist die beste.

**Deutsche!**  
Wenn Ihr nach San Marcos kommt, macht Eure Einkäufe bei  
**Peter Ault,**  
E. W. Corner Square.

**PATENTS**  
OVER 65 YEARS' EXPERIENCE  
TRADE MARKS DESIGNS  
COPYRIGHTS & C.  
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the  
**Scientific American.**  
MUNN & Co. New York  
Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

**Eisenbahn-fahrplan.**  
Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn:  
Nach Süden:  
No. 5 ..... 5:30 morgens  
No. 7 ..... 8:34 morgens  
No. 1 ..... 3:34 nachm.  
No. 9 ..... 9:34 abends  
Nach Norden:  
No. 10 ..... 4:20 morgens  
No. 8 ..... 8:34 morgens  
No. 4 ..... 2:56 nachm.  
No. 6 ..... 9:14 abends  
Zug No. 4, der „Nightflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.  
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.  
Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.  
W. A. Wims,  
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von New Braunfels:  
Nach Süden:  
No. 21 (Alamo Spec.) ..... 5:47 morgens  
No. 5 (Flyer) ..... 6:13 morgens  
No. 7 (über Austin) ..... 6:45 morgens  
No. 3 (Local) ..... 4:25 nachm.  
No. 9 (Limited) ..... 7:23 abends  
Nach Norden:  
No. 4 (Local) ..... 7:45 morgens  
No. 10 (Katy Limited) ..... 9:45 morgens  
No. 8 (Go the Minute) ..... 8:57 abends  
No. 6 (Katy Flyer) ..... 9:45 abends  
No. 22 (Alamo Spec.) ..... 11:30 abends  
No. 6 nimmt nur Passagiere auf, die weiter als Ft. Worth und Dallas gehen. Zwei südlich gehende Züge, No. 9 und 5, halten an, um Passagiere von nördlich von Dallas und Ft. Worth gelegenen Stationen aussteigen zu lassen.)

**Ankunft und Abgang der Post.**  
Von New-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in New-Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.  
Von New-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in New-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen New-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.  
Alle Poststücken müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

**Dr. A. Garwood.**  
New Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. L. G. Wille,**  
New Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office: Boelders Gebäude oben, Telephone 35—2 R. Wohnung: Mühlen - Straße No. 315, Telephone 35—3 R.

**Dr. A. H. Noster.**  
**Praktischer Arzt.**  
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. New Braunfels, Texas.

**Dr. H. Leonards.**  
Office in Richters Apotheke. Phone 144.

**Dr. M. C. Hagler,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Krätze-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Office 346, Wohnung 347.

**Dr. A. J. Hinmann,**  
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.  
Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Bestellungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

**Dr. C. W. Windweber**  
**Deutscher Zahnarzt.**  
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

**Dr. E. G. Bielestein,**  
**Zahnarzt**  
Office in Boelders Gebäude. Telephone: Office, 28—2R. Wohnung, 28—3R.

**Dr. R. S. Beattie**  
**Tierarzt und Tier-Zahnarzt.**  
Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephone 147. Agentur für Vieh-Versicherung.

**Ad. Seidemann,**  
**deutscher Advokat.**  
Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft.  
New-Braunfels, Texas.

**Henne & Fuchs**  
**Deutsche Advokaten**  
New Braunfels, Texas

**Martin Faust,**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

**Neu-Braunfelsers gegenseitiger Unterstüßungs-Verein.**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New-Braunfels und Umgebung, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen und Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Anstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.  
Joseph Frank, Präsident.  
E. S. Wenker, Vice-Präsident.  
F. Hampe, Sekretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
H. Dreber, Wm. Bipp jr. und Jos. Rath, Direktoren.

**Anzeigen**  
Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer erscheinen sollen. Wir eruchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hier nach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.

**Eigenartige Naturerscheinung.**

Eine Naturerscheinung, die nach der bisherigen Kenntnis einzigartig ist, beschreibt Dr. Matthew im amerikanischen Museumsjournal. In der Nachbarschaft eines Ortes Rancho la Brea in Kalifornien befindet sich eine Asphaltkiste, deren Ursprung in eine ferne Zeit zu verlegen ist. Es war im späteren Teil der Tertiärperiode der Erdgeschichte, also lange vor der großen Eiszeit, als hier Asphalttafeln aus dem Boden drangen und unzähligen Tieren zum Verhängnis wurden. Die zähe Masse wurde geradezu zu einer Todesfalle für die arglose Tierwelt. Noch jetzt sind diese Asphalttafeln nicht ganz zur Ruhe gekommen und bilden noch immer eine Gefahr für ein Tier, das seinen Fuß auf den scheinbar festen, aber verräterischen Boden zu setzen wagt. Früher müssen die Verhältnisse weit schlimmer gewesen sein. Sie haben aber das Gute gehabt, daß der Wissenschaft des 20. Jahrhunderts in diesem Asphaltbrei die Reste der Tiere erhalten geblieben sind, die dort versanken und erstickten. Nicht nur die größeren Landtiere fanden dort ihr Verhängnis, sondern es sind auch Ueberbleibsel von mehr als fünfzig Vogelarten nachgewiesen worden. Am häufigsten fielen Wölfe, Löwen, Tiger, Adler und Geier dieser Naturfalle zum Opfer. Da Löwen in jener Gegend weder heute vorkommen, noch bisher aus früherer Zeit bekannt geworden sind, liegt in diesem Punkte vielleicht eine Verwechslung mit dem Puma vor. Die Tiger sind dort durch eine besondere Gattung vertreten, die nach der Form ihrer Zähne als säbelzahnartige Tiger bezeichnet worden sind. Nicht diesen Raubtieren sind am häufigsten die Skelette großer Pflanzenfresser, nämlich Büffel, Pferde, auch Faultiere. Dazu kommt eine Reihe von Watvögeln, Knochen von kleineren Vierfüßlern sind verhältnismäßig selten. Diese Thatfachen erzählen eine ganze Geschichte, wie erst die harmlosen Pflanzenfresser auf den Asphalt gerieten, wie sich dann die vierfüßigen Raubtiere auf sie stürzten, und wie dann die Angreifer mit den Opfern zusammen in den zähen Brei hineingezogen wurden. Das Leichenfeld, so lange noch etwas von den angelegten Tieren zu sehen war, zog natürlich immer weitere Tiere durch Neugier oder Raublust an, und so erklärt es sich, daß mit der Zeit ein wahres Massengrab entstand.

Anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers fand am 29. Januar zwischen Washington und Berlin der folgende Depeschenwechsel statt: Präsident Wilson an den Kaiser:

„Gestatten Sie mir, Eurer Majestät die aufrichtigsten Glückwünsche u. besten Wünsche zu Ihrem Geburtstage darzubringen. Der Gedanke, daß so viele Personen deutschen Blutes zur guten Bürgerschaft und zum Fortschritt der Vereinigten Staaten beigetragen haben erhöht das Vergnügen, für mich und mein Vaterland die besten Wünsche für die Fortdauer des großartigen Fortschritts zum Ausdruck zu bringen, den Deutschland unter Ihrer Regierung gemacht hat.“

Die Antwort des Kaisers lautete: „Nehmen Sie, bitte, meinen aufrichtigen Dank für Ihre freundlichen Wünsche anlässlich meines Geburtstages entgegen. Angenehm berührt von der Anerkennung, die sie der Mitwirkung amerikanischer Bürger deutschen Blutes an der Entwicklung der Vereinigten Staaten jollen, drücke ich meinerseits die besten Wünsche für das fernere Gedeihen und Wohlergehen des amerikanischen Volkes aus.“

Die alte Stadt Jerusalem wird hochmodern. Im Januar erhielt eine französische Gesellschaft die Erlaubnis, eine elektrische Bahn von Jerusalem nach Bethlehem zu bauen und für die Stadt Jerusalem elektrische Beleuchtung einzurichten.

Die britische Admiralität experimentiert mit einer neuen Panzerung für Kriegsschiffe. Bei derselben werden zwischen die stählernen Panzerplatten dicke Gummirollen angebracht. Diese Panzer sollen selbst für die größten Geschosse undurchdringlich sein.

**Zu höflich.**

Stationsvorsteher: „Nun, worauf warten Sie noch mit dem Einsteigen? Alter Herr: „Ich wollte nur noch meine Nichte umarmen, die dort hinten kommt.“

Stationsvorsteher: „Steigen Sie nur immer ein, das übrige werde ich schon beforgen.“

**Beruhigt.**

Professor Strohhirn wird in der Nacht durch ein verdächtiges Geräusch geweckt. „Ist jemand hier?“ ruft er ängstlich aus. „Nein,“ antwortet der Einbrecher, worauf der gute Professor meint: „So muß ich mich geirrt haben,“ dreht sich auf die andere Seite und schläft weiter.

**Komplizierte Verordnung.**

Doktor (zur Krankenpflegerin): „Also, nicht wahr, den Eisbeutel binde ich Ihnen auf die Seele und den Briehitumpflaster lege ich Ihnen ans Herz; auch das Fußbad — bitte ich Sie — im Kopfe zu behalten.“

**Es ist von größter Wichtigkeit zu bekommen, was man haben will. Es ist unser Bestreben, immer den größten Vorrat zu halten, und billiger zu verkaufen wie irgendwo.**

**Wir geben hiermit einige Artikel, für die man jetzt Umschau halten sollte:**

- |                     |                         |                 |                      |            |                    |
|---------------------|-------------------------|-----------------|----------------------|------------|--------------------|
| Moore Bros. Buggies | John Deere Pflüge       | Gartenpflüge    | Ice Cream Freezers   | Pumpen     | Milchseparator     |
| Studebaker Buggies  | John Deere Planzer      | Gartenschlauch  | Water Coolers        | Windmühlen | Butterfässer       |
| Banner Buggies      | John Deere Kultivatoren | Lawn Mowers     | Eischränke           | Casing     | Badewannen         |
| Studebaker Wagen    | John Deere Eggen        | Gasolin-Motoren | Garten-Gerätschaften | Rohre      | Haarfarbe          |
| John Deere Wagen    | Middleburkers           | Cotton-Pflanzen | Gasolin-Engines      | Del-Cefen  | Buggiefarbe        |
| Expres-Wagen        | Double Shovels          | Pferde-Clippers | Holz-Cefen           | Eisernen   | Fruit Jar          |
| Phonographen /      | Aluminum-Geschirre      | Glasfächer      | Blechfächer          | Gewebere   | Gartendracht       |
| Telephone           | Telephon-Draht          | Schmieden       | Percolators          | Patronen   | Fischgerätschaften |

**Es bezahlt sich immer bei uns vorzusprechen.**

**LOUIS HENNE CO.**



**Sie können jetzt**

im eigenen Heim sich an der besten Musik und an dem besten Gesang in der Welt erfreuen, durch das wundervolle Musikinstrument, dem

„Neuen Edison Diamond Disc Phonographen.“

Dieses Instrument ist keine Krachbüchse, wie so viele, die Sie gehört haben. Es ist ein wirkliches Musikinstrument, das einzige seiner Art. Wir laden alle Freunde guter Musik freundlichst ein, nach unserem Store zu kommen und den Neuen Edison Diamond Disc Phonographen anzuhören. Wir verlangen nicht, daß Sie sich in bezug auf die Vorzüge dieses Instruments auf unser Urteil verlassen; überzeugen Sie sich selbst, kommen Sie und hören Sie es an.

**Louis Henne Co.**

Man braucht die Nadel auf dem „Edison“ nie zu erneuern.

**Extra billig für Januar!**

Alle „Art Squares“ und kleinen Bugs.

Zu Euren eigenen Preis, alle winterschweren Cap Robes.

Da wir kein Aluminium-, Granit- oder Porzellan-Waaren mehr halten wollen, geht, was noch da ist, zu sehr niedrigen Preisen.

**Homann & Giesen.**

**Weißer Wyandottes,** einige „Settins“ Eier, sowie auch einige junge Hähne, bei Theodor Froelich. 16 10t

**Günther, Addition.** Schöne Baupläne, vier Blöcke vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Kothel, Neu-Braunfels. 16 6W

**Valentin Friesenhahn, Brunnenbohrer, Texas.** garantiert Wasser zu liefern, oder keine Zahlung.

**Großer Preis-Maskenball** in der Sweet Home Halle Sonntag, den 15. Februar. Eintritt 25 Cents. Tanzen frei. Freundlichst laden ein Reinartz & Schwab.

**Zu verkaufen — billig,** 30 S. B. 5 Passenger Jackson Car, in erstklassigem Zustand. Extra Casing, Lubes und vollständiges Set Werkzeuge. Näheres in Baetge's Auto & Bicycle Shop.

**Seht! Seht! Außerordentliche Attraktion!**

**Beräumt diese Vorstellungen nicht!**

**PRINCESS VICTORIA**



**A MERE HANDFULL OF HUMANITY**  
AGE 23 YEARS  
HEIGHT 25 1/2 INCHES  
WEIGHING ONLY 19 1/2 LB.  
**SMALLEST WOMAN IN THE WORLD**

**Martin's Picture Palace**

Mittwoch u. Donnerstag, den 4. und 5. Februar.

**Matinee und Abends,**

direkt von London, England, wie sie sich im Buckingham Palast vor dem König und der Königin produzierte.

Ein Atom an Größe, aber mächtig wie ein Monarch in Anziehungskraft. Singt, declamiert, spielt Klavier, Orgel, Schellen, Schlittenglocken und Glockenspiel.

**Außerdem das reguläre Wandelbilder-Programm!**

**Eintritt:**

Schulkinder 15c  
Erwachsene 25c

**Großer Preis-Maskenball** in der Smerk Halle Samstag, den 21. Februar. Freundlichst ladet ein Smerk Merc. Co.

**Großer Bürger Ball** in der Freiheit Sonntag, den 8. Februar. Anfang nachmittags 3 Uhr. Freies Tanzen für Kinder bis 5 Uhr; nachher für Erwachsene. Bitte Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein Max Meyer.

**Großer Preis-Maskenball** in der Pratt Halle Samstag, den 7. Februar. Robert Kirmse liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Geo. Fischer.

**Großer Ball** in der San Marcos Hermanns-Vereins-Halle Sonntag, den 8. Februar. Freundlichst ladet ein Der Verein.

**Großer Preis-Maskenball** in der Makdorffs Halle Samstag, den 14. Februar 1914. Fünf wertvolle Preise werden verteilt für die besten Masken. Eintritt 25 Cents; Damenmasken frei. Freundlichst laden ein Oberkamp & Schreier.

**Großer Maskenball** in der Selma Halle Samstag, den 14. Februar. Freundlichst laden ein Friesenhahn & Albrecht.

**Großer Maskenball** in der Smithsons Hallen Samstag, den 7. Februar. Freundlichst laden ein Gebr. Vogt.